

STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht

Tansania

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Tansania

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 81037

		Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	13
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	14
Gesundheitswesen	Health	15
Bildungswesen	Education	17
Erwerbstätigkeit	Employment	17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	18
Produzierendes Gewerbe	Production industries	20
Außenhandel	Foreign trade	22
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	24
Reiseverkehr	Tourism	25
Geld und Kredit	Money and credit	26
Öffentliche Finanzen	Public finance	26
Preise und Löhne	Prices and wages	27
Sozialprodukt	National product	29
Zahlungsbilanz	Balance of payments	30
Entwicklungsplanung	Development planning	31
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	33
Quellenhinweis	Sources	34
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	35

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

Kt	= Karat	carat	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
g	= Gramm	gram		rechte	rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.		rungen und Fracht	freight included
T.Sh.	= Tansania-Schilling	Tanzanian shilling		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Tansania 1981
(lfd. Nr. 37) abgeschlossen im Oktober 1981
Compilation work concluded in October 1981
Erschienen im Januar 1982
Published in January 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source
Preis DM 4,80
Price DM 4,80

VORBEMERKUNG

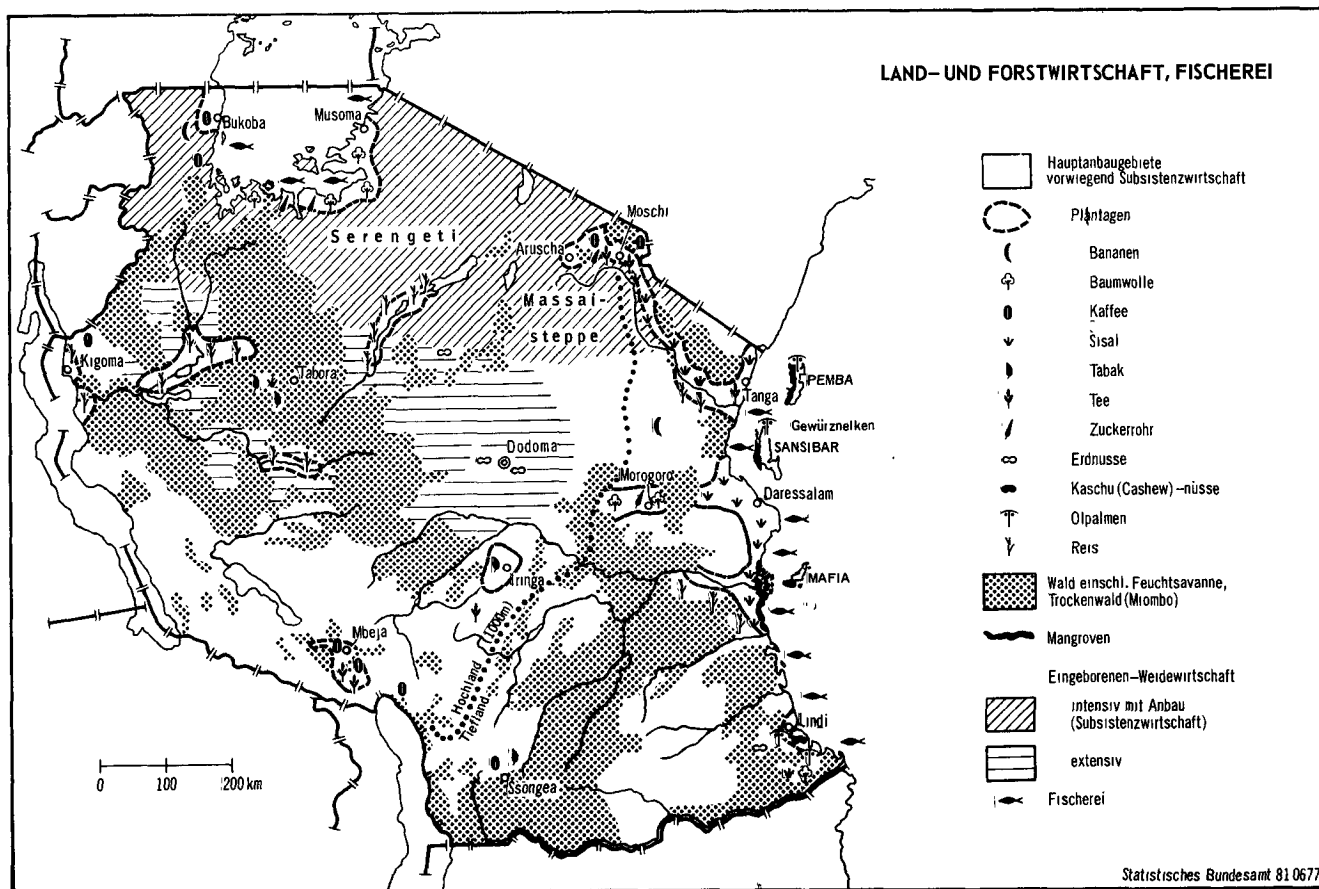
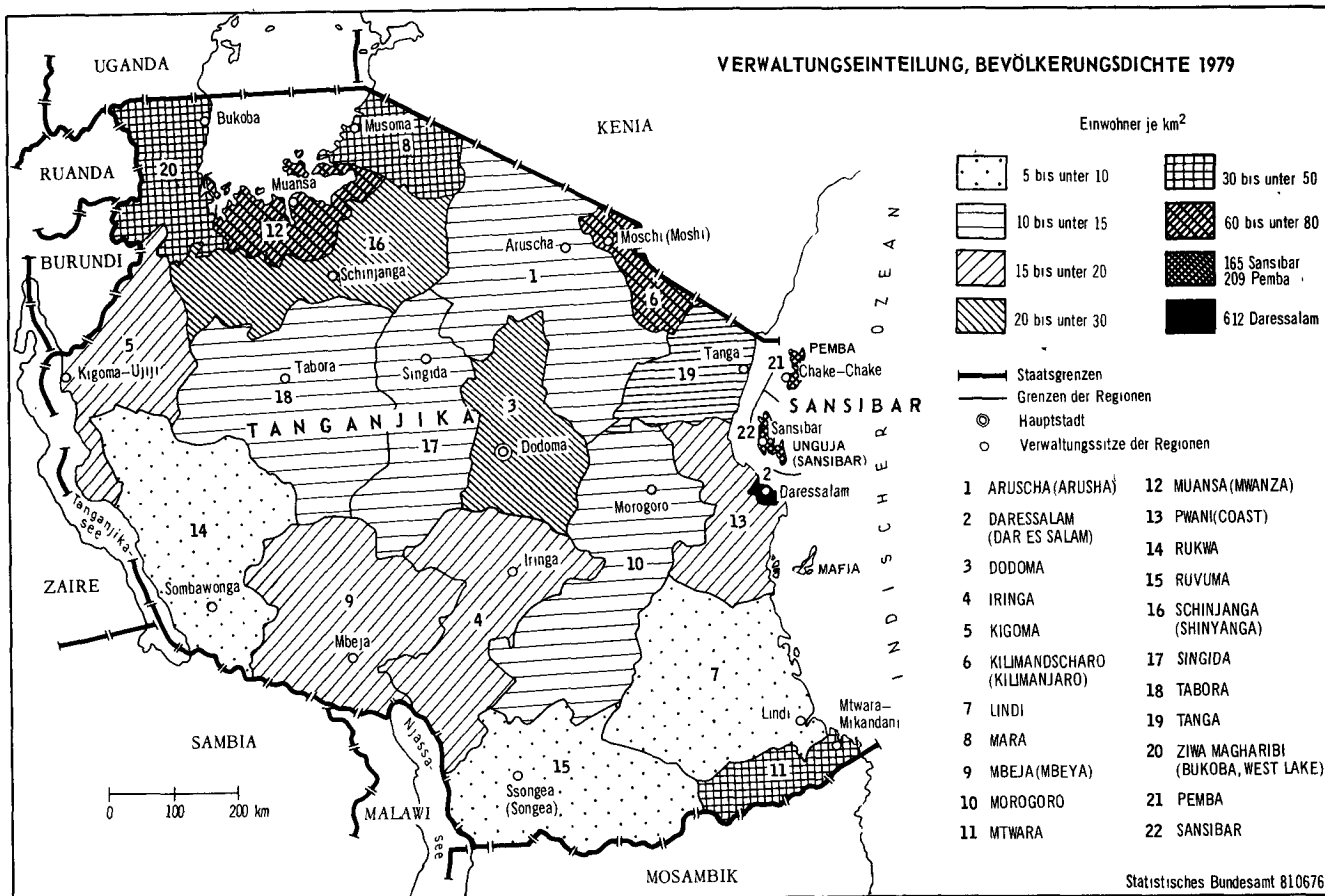
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

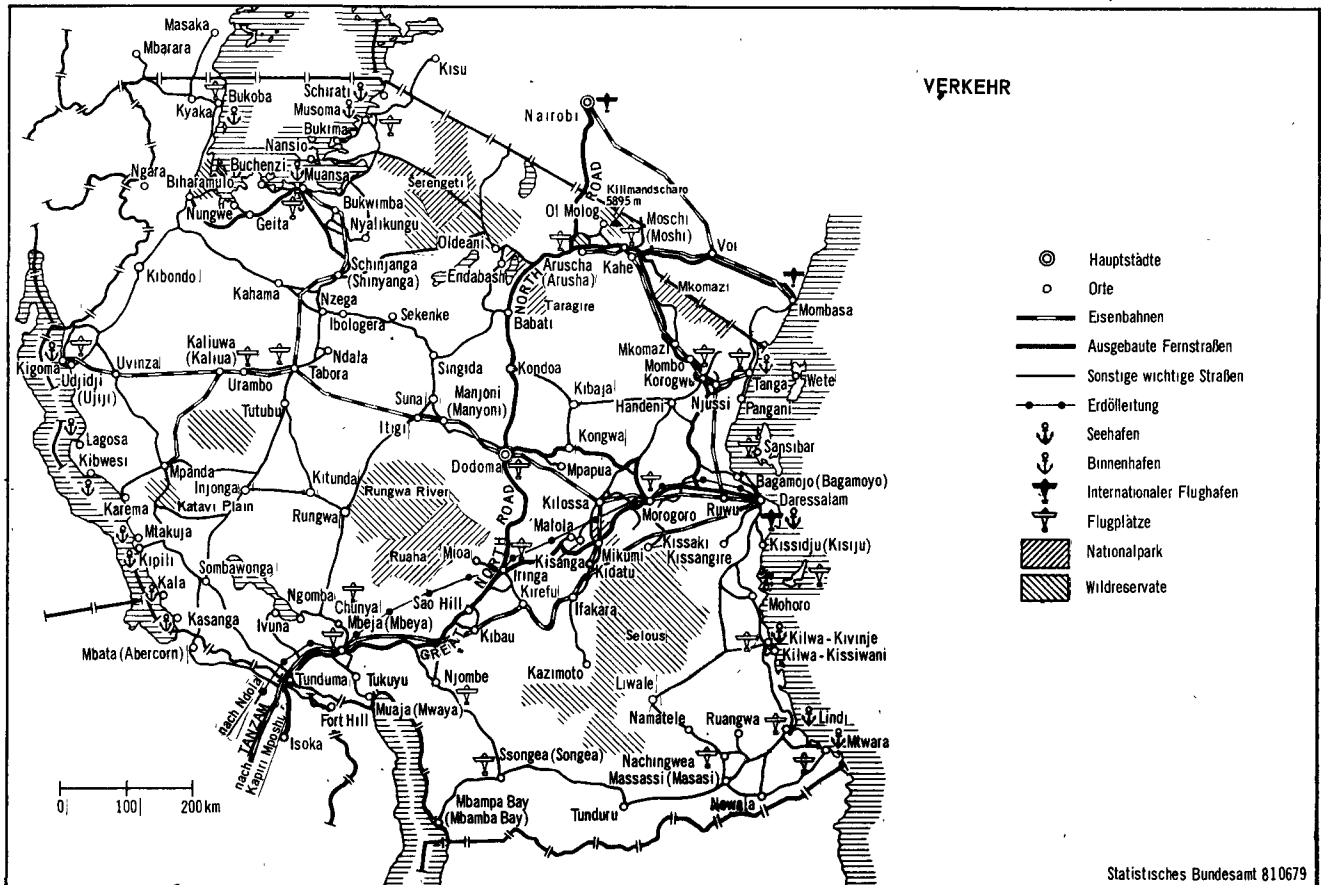
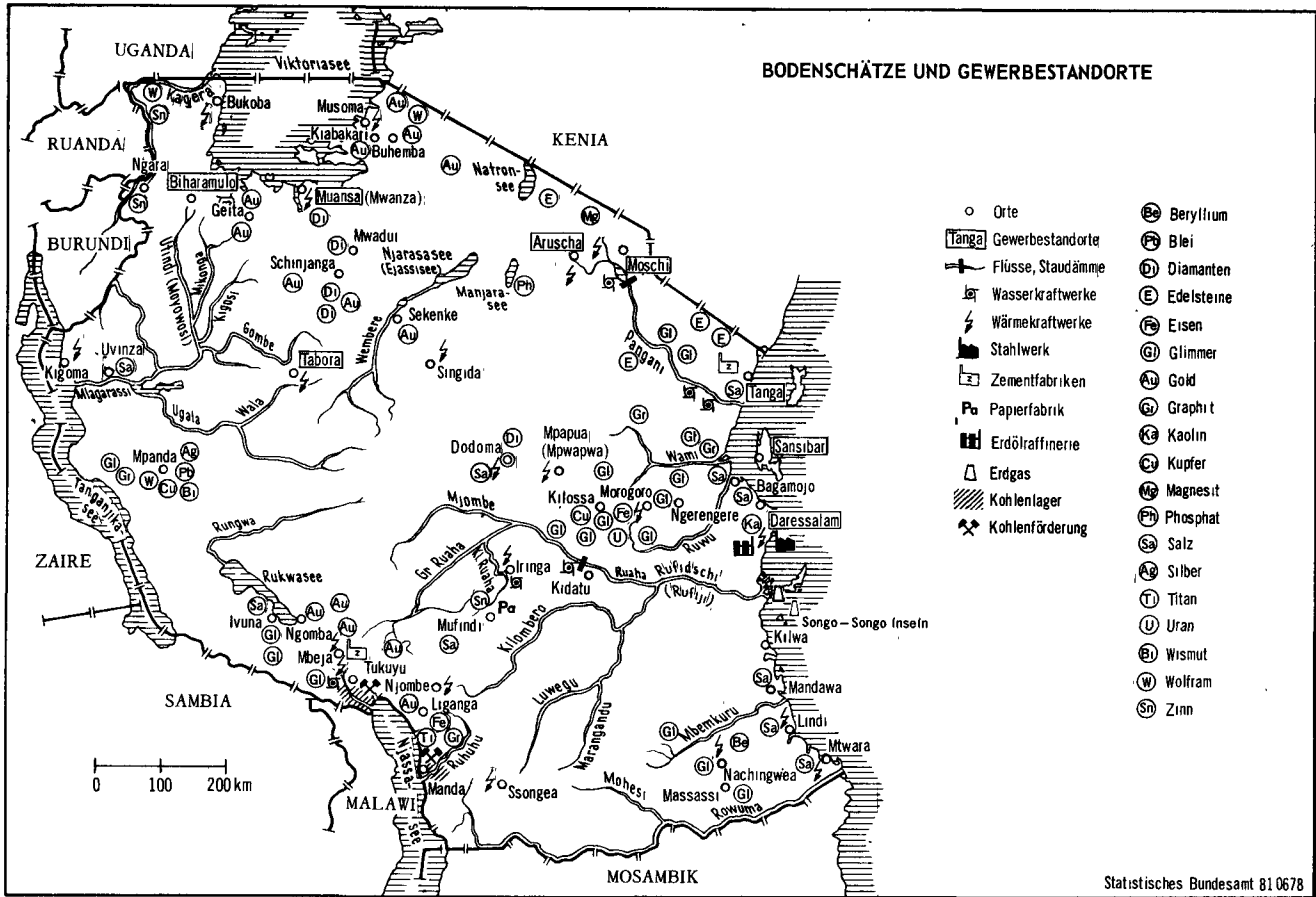
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

TANSANIA



TANSANIA



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Vereinigte Republik Tansania
Kurzform: Tansania

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit Dezember 1961; Gründung der Föderation aus Tanganjika und Sansibar im April 1964.

Verfassung: vom Juli 1965 (mit Änderung vom Januar 1975). Neue Verfassung für Sansibar seit Oktober 1979 in Kraft.

Staats- und Regierungsform

Föderative Präsidialrepublik im Commonwealth of Nations (seit April 1964).

Staatsoberhaupt:

Staatspräsident Dr. Julius Kambarage Nyerere (seit April 1964; Wiederwahl 1970, 1975 und am 26.10.1980; Amtsdauer 5 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).

Regierungschef:

Premierminister Cleopa D. Msuya (seit 7. November 1980).

Volksvertretung/Legislative

Nationalversammlung mit 111 direkt gewählten Mitgliedern, 10 ernannten Abgeordneten (aus Tansania und Sansibar), 15 sog. National-Mitgliedern, 25 Regionalkommissaren, bis zu 32 Mitgliedern des Revolutionsrates von Sansibar und bis zu 20 vom Staatspräsidenten ernannten anderen Mitgliedern aus Sansibar.

Parteien/Wahlen

Auflösung aller Parteien und Bildung der Sozialistischen Einheitspartei Chama Cha Mapinduzi (CCM) im Januar 1977. Bei den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen vom 26. Oktober 1980 erhielt Staatspräsident Dr. Julius Nyerere als einzig nominierter Kandidat der CCM 93 % der Stimmen.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen, Organisation für die Einheit Afrikas/OAU, Mitglied des Gemeinsamen Ostafrikanischen Marktes; assoziiert mit den Europäischen Gemeinschaften/EG.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country)
LLDC (Least Developed Country).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Tansania liegt an der ostafrikanischen Küste etwas südlich des Äquators zwischen dem Indischen Ozean und den großen zentralafrikanischen Seen. Das feuchtheiße tropische Küstentiefland Tanganjikas mit Mangrovesümpfen und Kokospalmen umfaßt als Naturlandschaft auch die vorgelagerten Inseln von Sansibar, die z. T. aus Korallenkalk bestehen. Im Landesinnern überwiegen Hochflächen und Bergländer, die durch tektonische Brüche und Gräben sowie durch aufgesetzte Vulkanmassive vielfältig gegliedert sind. Die Hochflächen werden von Steppen, Savannen und lichten Wäldern eingenommen. Einzelne Bergstöcke reichen im Südwesten über 3 000 m, im Norden (Kilimandscharo-Massiv) über 5 800 m hinauf.

Die Niederschläge sind am höchsten an der Küste und in den Gebirgsinseln, im ganzen aber nicht ausreichend. Im Norden und Osten lassen sich zwei Regenzeiten (eine "große" von März bis Mai, eine "kleine" von Oktober bis Dezember) unterscheiden. Die übrigen Gebiete kennen nur eine jährliche Regenzeit, deren Ergiebigkeit sehr veränderlich ist. Die Flüsse der südöstlichen Landeshälfte - Rowuma, Rufidschi (Rufiji) und Pangani - entwässern zum Indischen Ozean, das Gebiet um den Viktoriasee gehört zum Einzugsgebiet des

Nils. Der Tanganjikasee und seine Zuflüsse haben Verbindung zum Kongo. Weite zentrale und südwestliche Gebiete sind abflußlos (Binnenseen und Salzsümpfe). Landeszeit: MEZ + 2 h.

Die Bevölkerung (vorläufiges Ergebnis des Zensus vom 27. August 1978: 17,53 Mill., Wachstumsrate um 3 % jährlich) ist sehr ungleichmäßig über das Land verteilt: neben dichtbesiedelten Gebieten an der Küste, am Kilimandscharo und an den großen Binnenseen gibt es weite, fast menschenleere Bereiche des Binnenlandes. Daressalam, die bisherige Hauptstadt des Landes soll von Dodoma, im Zentrum des Landes gelegen, abgelöst werden. Die Kosten für die Verlegung betragen rd. 6 Mrd. T.Sh. Ziel dieser Verlagerung ist eine stärkere Entwicklung der Binnenregion, da bisher zwei Drittel der Bevölkerung auf etwa einem Zehntel der Gesamtfläche wohnen. Die Verstädterung ist noch gering (1980: 12 %), doch hat sich der Zuzug in die Städte von 1960/70 mit 6,3 % auf 8 % Zuwachs pro Jahr in der Periode 1970/80 erhöht.

Die einheimische afrikanische Bevölkerung besteht überwiegend aus Bantunegern, verteilt sich aber auf mehr als 120 verschiedene Stammesgruppen, die in Sprache, Kultur, Wirtschafts- und Siedlungsweise große Unterschiede

de aufweisen. Daneben sind durch Einwanderungen von Jäger- und Hirtenstämmen aus dem Norden auch nilotische und europid-hamitische Rassegruppen vertreten, wie z. B. das Volk der Massai. Auch die statistisch als "Nichtafrikaner" bezeichneten Araber (Schätzung 1979: rd. 30 000) sind seit Jahrhunderten an der Küste ansässig und heute als einheimisches Bevölkerungselement anzusehen.

Die Inder, Pakistaner (Schätzung 1979: rd. 50 000) und Araber leben hauptsächlich in den Städten. Das milde Hochlandklima begünstigte die ständige Ansiedlung von Europäern (Schätzung 1979: rd. 22 000). Die während der Kolonialzeit als Arbeitskräfte ins Land gebrachten Inder bilden eine Mittelschicht von Kaufleuten, Handwerkern und Angestellten, die diese Bereiche bisher nahezu vollständig beherrschte. Durch die Verstaatlichungspolitik der letzten Jahre wurden Teile der asiatischen Volksgruppe, die nicht die tansanische Staatsbürgerschaft angenommen hatten, zum Verlassen des Landes bewogen. Im Lande hielten sich zeitweise nach Schätzungen mehr als 100 000 Flüchtlinge aus Nachbarländern auf.

Offizielle Landessprache ist seit 1967 Suaheli (Swahili). Diese mit den meisten einheimischen Stamessprachen nahe verwandte Bantu-Sprache löste das bis dahin gebräuchliche Englisch ab, das dennoch die wichtigste Geschäftssprache, Bildungssprache und auch amtlich weiterhin in Gebrauch ist. Unter den einheimischen Bantu bilden die Anhänger von Naturreligionen die relativ stärkste Gruppe. Die Anhänger des Islams sind meist sunnitische Moslems. Die Inder sind größtenteils Hindus. Viele Araber und Pakistaner gehören schiitischen islamischen Sekten an (Ismailiten, Ahmadiya). Auch das Christentum ist verhältnismäßig stark vertreten (röm.-katholische, lutherische und anglikanische Kirche sowie kleinere Gemeinschaften und Sekten).

G e s u n d h e i t s w e s e n : Das Gesundheitswesen kann als relativ fortschrittlich angesehen werden. Bereits 1978 besaßen 72 von 80 Distrikten des Landes Hospitäler. Im Rahmen des 3. Fünfjahresplans (1976/81) sollen pro Jahr 100 Krankenstationen ("dispensaries") und 20 Gesundheitszentren ("health centers") errichtet werden, um in der Endstufe über 3 500 Krankenstationen und

350 Gesundheitszentren zu verfügen. 1980 erfolgte die Verstaatlichung des Gesundheitswesens (auf Sansibar bereits 1976). Die amtliche Gesundheitsstatistik ist lückenhaft und älteren Datums. Neuere statistische Angaben über Erkrankungen und Todesfälle liegen nicht vor. Für Sansibar fehlen sie überhaupt. Die am weitesten verbreiteten Krankheiten sind Malaria und Bilharziose (rd. die Hälfte der Bevölkerung ist davon befallen). Die Regierung beabsichtigt, eine eigene Pharmaindustrie aufzubauen.

B i l d u n g s w e s e n : Eine allgemeine Schulpflicht besteht bisher in Tanganjika nicht, in einigen Regionen wurde sie bereits 1965 eingeführt. 1980 erhielten schätzungsweise über 95 % aller Kinder im Alter von fünf bis neun Jahren die Grundschulausbildung ("Universal Primary Education"). 1976/77 wurde von der Regierung ein Fünfjahresplan zur Ausbildung von 43 000 Grundschullehrern aufgestellt. Bis Ende 1980 wurde dieser Plan zu über 50 % erfüllt. Die Grundschulausbildung ist seit 1977 gebührenfrei. Das Erziehungswesen leidet unter dem Mangel an Schulräumen und Lehrkräften. Seit der Unabhängigkeit wurde die Trennung nach Volksgruppen zwar aufgehoben, doch sind noch immer verschiedene Unterrichtssprachen in Gebrauch: Suaheli (seit 1967 an den Grundschulen), Gudscherati, Arabisch, Englisch (an den höheren Schulen). Die in zwei Stufen gegliederte, sechsjährige höhere Schule ermöglicht nur 4 % (1980) aller 14- bis 17jährigen Jugendlichen eine Ausbildung (der Anteil der Mädchen liegt nur bei 30 % (1980) und hat sich seit 1961 nicht verändert).

Neben der Universität in Daressalam befindet sich in Muansa eine technische Fachschule. Die Analphabetenquote in Tansania wurde 1976, bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren, auf 34 % geschätzt (1961: 90 %). Das in Daressalam ansässige Institut für Erwachsenenbildung (Institute of Adult Education) ist der Hauptträger der Alphabetisierungskampagne.

Im Fünfjahresplan 1976/81 ist ein Schwerpunkt im Bildungssektor die Förderung der Berufsausbildung. Trotz erheblicher Anstrengungen wird die für 1981 geschätzte Lücke

von 5 000 Fachkräften nur durch den Einsatz von ausländischen Arbeitskräften gedeckt werden können. Kredite der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA (1979: 12 Mill.US-\$; 1980: 25 Mill. US-\$) sollen hauptsächlich der Verbesserung der beruflichen und technischen Ausbildung dienen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Der größte Teil der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft tätig. Bei Überwiegen der Subsistenzwirtschaft bildet die Landwirtschaft, insbesondere der Feldbau, zusammen mit der Fischerei die Haupterwerbsquelle. Ein großer Teil der Lohn- und Gehaltsempfänger wird bei der Weiterverarbeitung von Erzeugnissen der Landwirtschaft beschäftigt.

Die Arbeitslosigkeit in den Städten ist überwiegend darauf zurückzuführen, daß das Arbeitskräftepotential im städtischen Bereich bis 1975 um 9 % jährlich stieg, bei nur 5,6 % Wachstum der städtischen Arbeitsplätze. 1975 waren knapp die Hälfte der städtischen Arbeitskräfte ohne regelmäßige Beschäftigung (1969: 20 %). Zwangsrückführungen der Arbeitslosen auf das Land waren erfolglos. Eine versteckte Arbeitslosigkeit ist im ganzen Land vorhanden, da es an gewerblichen Arbeitsplätzen fehlt und auch in der Landwirtschaft vielfach Unterbeschäftigung herrscht. Die Arbeitsmarktsituation ist einerseits durch ein Überangebot an ungelernten Arbeitskräften, andererseits durch einen steigenden Bedarf an qualifizierten Angestellten, Lehrern und Beamten - der nicht gedeckt werden kann - gekennzeichnet. Von der Regierung wurden mit finanzieller Unterstützung der Weltbank Sonderprogramme für arbeitsintensive Maßnahmen eingeleitet.

Die L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i trug 1979 mit 48 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Ihr Beitrag zu den Exporterlösen beträgt 75 bis 80 %. Wichtigste Agrarexportgüter sind Kaffee, gefolgt von Baumwolle, Sisal, Gewürznelken, Kaschunüsse und mit großem Abstand Tee, Tabak und Zucker. Die Möglichkeiten der Bodennutzung hängen weitgehend vom Wasserangebot ab (die Bewässerung erfährt besondere Förderung durch die Regierung). Die landwirtschaftliche Fläche (einschl. Wiesen und Wei-

den) macht über die Hälfte der gesamten Landesfläche aus. Hiervon sind die baumbestanden Grasländer der Savannen (über ein Viertel der Fläche) und Teile des Trockenwaldes wenigstens zeitweilig für die Landwirtschaft wichtig. Sie dienen den Herden der z. T. nomadisierenden Hirtenstämme als Weide und werden in langjähriger Rotation vom "Wanderfeldbau" erfaßt. Allein auf den Ackerbau entfallen über 80 % des Wertes der landwirtschaftlichen Erzeugung. Zu unterscheiden ist zwischen dem traditionellen Hackbau (reine Eigenbedarfswirtschaft) und der auf den Export ausgerichteten Plantagenwirtschaft von Großbetrieben. In der Regel ist der Pflanzenbau nicht mit Viehhaltung gekoppelt. Die Erzeugung von Grundnahrungsmitteln reicht vielfach zur Deckung des Inlandsbedarfs nicht aus. Vor allem Weizen, Reis und Mais sowie Molkereiprodukte müssen in erheblichen Mengen eingeführt werden. Mit über einem Viertel der Welterzeugung an Sisal (Agavefasern) stand Tansania 1978 nach Brasilien an 2. Stelle in der Welt (43,3 %). Infolge des Preisverfalls seit 1975 erlitt der Anbau in Tansania starke Verluste. Durch die Schaffung von fünf unabhängigen Gesellschaften soll eine Neustrukturierung des Sisalsektors erreicht und eine Steigerung der Exporte erzielt werden. Die Kaffeeproduktion stagnierte in den letzten Jahren. In der Erzeugung von Gewürznelken stehen die Inseln Sansibar und Pemba (mit einem Anteil von 80 %) an der Weltspitze. Neue Reis-, Ingwer- und Kautschukulturen sollen die Abhängigkeit von der Gewürznelkenkultur verringern.

Über 80 % des Landes sind im Besitz von Stämmen und anderen Gemeinschaften. Seit der Unabhängigkeit knüpfte die Politik der Regierung bewußt an alte Gemeinschaftstraditionen an, indem sie landwirtschaftliche Genossenschaften fördert (in sozialistischen "Ujamaa"-Dörfern, die als landwirtschaftliche Produktions- und Mehrzweckgenossenschaften organisiert werden sollen). Auch die auf Großpflanzungen beschränkten Exportkulturen sollen afrikanischen Bauern durch die Einrichtung von Kollektivbetrieben erschlossen werden. Auf Sansibar ist nach dem Umsturz 1964 die gesamte Landwirtschaft verstaatlicht worden. Grundsätzliche Schwierigkeiten bilden das unzureichende Transportwesen und die geringen Lagerkapazitäten. Mit finanzieller Unterstützung mehrerer Länder soll dem größten Mangel begegnet werden. Außerdem wird die bisher von

der staatlichen Vertriebsgesellschaft betriebene Vermarktung der Ernten wieder Kooperativen der privaten Farmer übergeben, um dem Produktionsrückgang in der Landwirtschaft entgegenzuwirken.

Gegenwärtig befindet sich die Landwirtschaft in einer ernsten Krise. Die gesunkene Produktivität hat zu einem Rückgang der Exportmenge geführt, außerdem geht ein großer Teil der Bauern vom marktorientierten Anbau wieder zur Subsistenzwirtschaft zurück. Hauptgründe sind neben den niedrigen Erzeugerpreisen bei stark steigenden Lebenshaltungskosten die ungenügenden Organisations- und Vermarktungsformen. Tansania ist nicht mehr in der Lage, die Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln zu versorgen, sondern muß um Hilfslieferungen an Getreide nachsuchen. Gegenwärtig gibt die Regierung der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion Vorrang, erst mit Abstand sollen die weiteren Ziele des Entwicklungsplanes verfolgt werden. Für die im Rahmen der Ujamaa-Ideologie geschaffenen Dorfgemeinschaften, gegenwärtig etwa 8 000, wurden neue Richtlinien erlassen. Danach muß jedes Dorf mindestens 100 Morgen gemeinschaftlich zu bewirtschaftenden Landes besitzen. Außerdem soll jeder arbeitsfähige Dorfbewohner ein Viertel Morgen Land selbst besitzen und bearbeiten.

Die Viehhaltung konzentriert sich auf das zentrale und nördliche Hochland, das nicht von der Tsetsefliege verseucht und wegen der Trockenheit der offenen Savannen- und Stepplandschaft für den Ackerbau nicht geeignet ist. Trotz der hohen Stückzahlen haben die Viehherden nur einen beschränkten wirtschaftlichen Nutzen. Bei manchen Stämmen gilt die Kopfzahl einer Herde mehr als ihr Ertrag, selbst wenn durch Überstockung die Weideflächen zerstört werden. Mit der über die Genossenschaften betriebenen Diversifizierung der Landwirtschaft gehen staatliche Bemühungen um eine rationellere Viehhaltung einher. Die kontrollierte wirtschaftliche Nutzung der Großwildbestände wird angestrebt (Jagdbeschränkungen, zeitweilige Verbote; z. B. zum Schutz der Elefanten bei stark gestiegenen Elfenbeinpreisen). Im laufenden Entwicklungsplan soll die Produktivität der Viehwirtschaft gesteigert werden. Außerdem soll das Fleischaufkommen aus der Haltung von Geflügel, Schafen, Ziegen und Schweinen erhöht werden.

Etwa ein Drittel des Landes ist waldbedeckt. Nur ein kleiner Teil davon darf aber als nutzbare Forstfläche angesehen werden, die neben Brennholz auch wertvolle Harthölzer (Ebenholz, Mahagoni, Sandelholz) für die Ausfuhr liefert. Durch Überweidung, Brandrodung der Hackbauern, übermäßigen Holzeinschlag zur Brennstoffgewinnung und die anschließende Bodenerosion werden die Bestände dieser Waldgebiete gefährdet.

Die Fänge der Binnenfischerei, besonders die im Viktoria- und im Tanganjikasee, übertreffen die der Seefischerei. Verkehrsfeindliche Küsten mit Mangrovesümpfen und Korallenriffen, aber mit nur wenigen guten Naturhäfen, haben die Entwicklung einer leistungsfähigen Küsten- und Hochseefischerei bislang behindert. 1973 hat Tansania seine Hoheitsgewässer von 12 auf 50 Seemeilen erweitert. Eine landesweite Verbundkühlkette stellt die Lagerung und den Transport leichtverderblicher Erzeugnisse für den Export, u. a. auch von Fisch, sicher. Für die Fischerei wurde Mitte 1974 entsprechend dem Vorgehen in anderen Wirtschaftszweigen eine Staatsgesellschaft gegründet. Ziel ist die Modernisierung der gesamten Fischereiwirtschaft. Bis 1981 sollen mit Investitionen von 76 Mill. T.Sh. drei Fischereigesellschaften, zwei Reparaturwerften und eine Bootswerft errichtet werden. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte Tansania als Finanzierungsbeitrag einen Kredit von 9 Mill. US-\$ für ein Fischereiprojekt (Gesamtkosten 12,3 Mill. US-\$), das bis Mitte 1981 realisiert sein sollte (u.a. Bau von Fischereizentren in Mchungu, Bagamoyo und Pangani sowie in Kigoma am Tanganjikasee).

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung befindet sich noch im Anfangstadium. Bislang waren neben wenigen größeren Fabriken nur Kleinindustrie- und Handwerksbetriebe vorherrschend, die im wesentlichen heimische Agrarprodukte verarbeiten. Das verarbeitende Gewerbe hat 1979 rund 8 % zum Bruttoinlandsprodukt beigetragen. In den letzten Jahren konnte durch umfangreiche Investitionen eine Diversifizierung und Expansion erreicht werden, die mit einer "Tansanisierung" und der vollen oder teilweisen Verstaatlichung von immer mehr Unternehmen einhergeht (Staatskontrolle vielfach durch die NDC/National Development Corporation).

Die Versorgung mit elektrischer Energie liegt in den Händen der staatlichen "Tanzania Electricity Supply Company Ltd. / TANESCO und der "Zanzibar Electricity Authority". Bisher besteht nur in einigen größeren Städten ein öffentliches Stromversorgungsnetz. 1979 entfielen fast acht Zehntel der installierten Leistung für die öffentliche Versorgung auf Wasserkraftwerke. Bei Kidatu am Großen-Ruaha-Fluß ist 1981 ein Wasserkraftwerk (Kapazität 200 MW) fertiggestellt worden. Weitere Projekte werden vorbereitet. Die Afrikanische Entwicklungsbank beteiligte sich 1980 an der Realisierung des Energieübertragungsprojektes Kidatu-Mufindi mit einem Darlehen von 8 Mill. Rechnungseinheiten (RE) (Gesamtkosten 10,6 Mill. RE). Vorgesehen ist u. a. die Installation von rd. 320 km Hochspannungsleitungen.

Das Land verfügt kaum über wesentliche Mineralvorkommen. In letzter Zeit wurden die Anstrengungen verstärkt, mit Hilfe internationaler Gesellschaften im Küstensockel Erdöl zu finden. Im Gebiet der Songo-Songo-Inseln an der Küste von Tansania ist ein ergiebiges Erdgasvorkommen entdeckt worden. Für das bis 1983 abzuschließende Projekt der Suche nach Erdöl (u. a. Bohrungen im Gebiet der Songo-Songo-Inseln und Mafia-Insel) hat die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA einen Kredit von 30 Mill. US-\$ gewährt (Gesamtkosten rd. 33 Mill. US-\$). Der Bergbau erbringt nur etwa 0,5 % (1979) des Bruttoinlandsprodukts. Es werden hauptsächlich Diamanten gefördert. Die wichtigsten Lagerstätten liegen südlich des Viktoriasees (Schinjanga) und in der Verwaltungsregion Dodoma. Ferner werden kleinere Mengen Zinn, Glimmer, Salinensalz, Edel- und Halbedelsteine gefördert. Abgebaut werden in geringem Umfang ferner Magnesit, Steinkohle, Steinsalz und Gips. Neue abbaufähige Kohlevorkommen sind bei Mchuchuma und Songwe-Kiwira entdeckt worden. Bei Minjingu nahe des Manjarasees wird zum Abbau der Phosphatvorkommen eine Fabrik errichtet. Die Eisenerz- und Kohlevorkommen sollen im Zusammenhang mit der Verkehrserschließung im Süden des Landes genutzt werden. Im Oktober 1979 wurde ein neues Bergbaugesetz erlassen, das die Grundlage für die dominierende Rolle des Staates bei der Ausbeutung der Bodenschätze bildet. Bisher war die Textilindustrie (Baumwollverarbeitung, Sisalspinnereien) am stärksten

entwickelt. Die Industrieansiedlungen der Nordregion (Moschi, Aruscha, Muansa und Bukoba) gewannen neben der Industrie im Gebiet von Daressalam größere Bedeutung. Wichtige Großbetriebe sind eine Erdölraffinerie sowie die Zementfabrik in Daressalam. Die Kapazität der Raffinerie soll von jährlich 0,75 Mill. t auf 1,75 Mill. t gesteigert werden. Auf dem Nahrungs- und Genußmittelsektor sind Zuckerfabriken, Getreide- und Reismühlen, Nuß-Schälbetriebe, Brauereien, Kaffee-Schälanlagen und Teefabriken bedeutend. Die vorgesehene Errichtung eines Industrieparks in Moschi soll die kleinindustriellen Aktivitäten der Kilimandscharo-Region zusammenfassen. Weitere Industrieparks werden angelegt. Im Rahmen des Fünfjahresplans soll bei Mbeja eine Eisen- und Stahlindustrie entwickelt werden. Zu den wichtigsten Vorhaben gehört der Bau einer Zellstoff- und Papierfabrik in Mufindi (Gesamtkosten rd. 252 Mill. US-\$). Dieses bisher aufwendigste Industrieprojekt, das bis 1983 fertiggestellt sein soll, wird u. a. durch einen Kredit der Weltbank von 30 Mill. US-\$ finanziert. Gefördert wird auch die Schaffung industrieller Mittelbetriebe (Weltbank-Kredit von 11 Mill. US-\$).

Auftraggeber im Baugewerbe sind sowohl der Staat, private Bauherren (vor allem in Daressalam und anderen Städten) als auch genossenschaftliche, kirchliche u. a. korporative Stellen. In Sansibar ist die gesamte Bauwirtschaft verstaatlicht worden. Auch auf dem Festland erhält das Baugewerbe hauptsächlich durch öffentliche Aufträge neue Anstöße (Wohnungsbau, Verkehrsbauten). Besondere Aufmerksamkeit widmet die Regierung der weiteren Entwicklung des Siedlungswesens (Ansiedlung der verstreut und z. T. nomadisch lebenden ländlichen Bevölkerung in Dorfgemeinschaften und zentralen Orten sowie Umsiedlung der städtischen Bevölkerung in sanierte Stadtviertel).

V e r k e h r : Der Eisenbahnverkehr in Tanganjika untersteht der Tanzania Railways Corporation. In Sansibar gibt es keine Eisenbahn. Zur Zeit bestehen die Zentralbahn von Daressalam nach Kigoma mit drei Abzweigungen und die Nord- und Tangabahn von Tanga nach Aruscha. Sie sind durch eine parallel zur Küste führende Linie verbunden. Neu hinzugekommen ist die Ende 1975 fertiggestellte, von der "Tanzania-Zambia Railway Authority" ver-

waltete Tansania-Sambia-Eisenbahn (Tanzam, insgesamt 1 860 km lang) von Daressalam über Kidatu nach Kapiri Mposhi in Sambia, die in erster Linie dem Transport der sambischen Kupfererze dient. Der Bau stellt das größte Auslandsprojekt der VR China (400 Mill. US-\$ Darlehen) dar und wurde unter Einsatz von zeitweilig über 15 000 chinesischen Fachkräften durchgeführt. 1978 ist ein mehrjähriges Modernisierungsprogramm für das Eisenbahnwesen angelaufen. Überschwemmungen haben 1979 zu schweren Schäden an der Bahn geführt. An mehreren Stellen ist die Linie zwischen Mlimba und Makambako unterbrochen worden. Im Rahmen der Modernisierung der Eisenbahn lieferte die kanadische internationale Entwicklungsgesellschaft/CIDA Waggons und Lokomotiven.

Das Fernstraßennetz Tanganjikas besteht aus drei Nordsüd- und drei Ostweststraßen. Sie sind - bis auf einige Hauptstrecken - noch nicht asphaltiert oder fest geschottert, so daß wegen der Unbefahrbarkeit auch vieler Nebenstraßen in den Regenzeiten weite Gebiete vom Straßenverkehr nicht erreicht werden können. Dagegen sind auf der relativ kleinen Insel Sansibar verkehrsgünstige Straßenverbindungen vorhanden. Von dem etwa 4 000 km umfassenden Straßennetz sind rd. 600 km als gut (asphaltiert oder geschottert) zu bezeichnen. Im Rahmen des Entwicklungsplanes ist der Bau von 2 800 km Schotterstraßen vorgesehen (u. a. Makambako-Ssongea (Songea), Morogoro-Dodoma, Kibiti-Lindi). Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte Tansania 1979 einen Kredit von 20,5 Mill. US-\$ für Straßenbauvorhaben. Vorrangig ist der Ausbau der Straßen in Städten und Industriegebieten.

Schiffahrtsverbindungen im Landesinnern bestehen nur auf den großen Seen (Viktoria-, Tanganjika- und Njassasee). Die Flüsse sind dagegen für die Schifffahrt ungeeignet. Wichtige Häfen sind Kigoma am Tanganjikasee und Muansa am Viktoriasee, an dem auch die Hafenstädte Bukoba und Musoma liegen. Das Liniennetz umfaßt ca. 4 300 km. Die wichtigsten Seehäfen unterstehen (mit Ausnahme der Häfen von Sansibar) der gemeinsamen ostafrikanischen "E.A. Harbours Corporation". Von Schifffahrtslinien und von der Trampschifffahrt werden Daressalam, Sansibar, Tanga und Mtwara angelaufen. Lindi und Kilwa dienen nur der Küstenschifffahrt. Im laufenden Entwicklungsplan soll der Hafen von Daressalam, der der neuralgische Punkt des tansanischen Verkehrs-

wesens ist, wesentlich erweitert und modernisiert werden. Der Hafen ist seit langem dem Verkehrsaufkommen für Tansania, Sambia, Burundi, Ruanda und Zaire nicht gewachsen. Im Rahmen des mit Burundi abgeschlossenen Kooperationsabkommens ist der gemeinsame Ausbau der Hafeneinrichtungen von Kigoma vorgesehen.

Der Luftverkehr wird von der "Air Tanzania" nach der Mitte 1977 erfolgten Auflösung der "East African Airways Corporation" abgewickelt. Es gibt zwei Flughäfen von internationalem Standard (beide auf dem Festland) und 53 weitere Landeplätze und -pisten (darunter je einer auf Sansibar und Pemba).

R e i s e v e r k e h r : Tansania hat natürliche Voraussetzungen für den internationalen Reiseverkehr. Hauptanziehungspunkte sind Strände am Indischen Ozean, Nationalparks, arabisch geprägte Städte und der Kilimandscharo. Freilich ist die nördliche Reiseverkehrsroute heute noch von Kenia aus leichter und billiger zu erreichen. Ein Bade- und Safari-Urlaub ist in Tansania noch immer schwierig zu kombinieren. Seit Jahren fördert die Regierung den internationalen Reiseverkehr, vor allem durch den Bau mehrerer Hotels an der Küste und in anderen Touristengebieten. Für die Unterhaltung, Ausdehnung und Verbesserung der Nationalparks wendet der Staat erhebliche Mittel auf. In der Entwicklungsplanung wird dem Reiseverkehr eine bedeutende Rolle zugemessen. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte 1979 einen Kredit von 14 Mill. US-\$ für mehrere Projekte zur Förderung des Reiseverkehrs (Gesamtinvestitionen 18,3 Mill. US-\$).

G e l d u n d K r e d i t : Bis zum 14. Juni 1966 gehörte der Staat zum Währungsgebiet des "East African Currency Board" mit Banknoten und Münzen, die gleichzeitig auch in Kenia, Uganda und Aden als gesetzliche Zahlungsmittel galten. Zu diesem Zeitpunkt gab die neu errichtete staatliche Notenbank (Bank of Tanzania) als neue Währung den Tansania-Schilling (T.Sh.) zu 100 Cents aus (im Verhältnis 1 EAs = 1 T.Sh.). Entsprechende Maßnahmen trafen die Zentralbanken von Kenia und Uganda. Die Bindung an den US-\$ wurde 1975 durch einen festen Kurs gegenüber den Sonderziehungsrechten ersetzt. Eine von der "Bank of Tanzania" ausgeübte Devisenkontrolle soll

dem Schutz der tansanischen Währung dienen und illegale Transaktionen verhindern. Mit Wirkung vom 22. Januar 1979 wertete die Regierung die Währung gegenüber den SZR, an die der T.Sh. gebunden war, um 10 % ab und band die Währung an einen Korb ausgewählter Währungen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :

Auch nach dem Zusammenschluß führen Tanganjika und Sansibar weiter getrennte Haushaltspläne. Der Haushaltsplan Tanganjikas ist durch von Jahr zu Jahr steigende Defizite gekennzeichnet. Seit 1970 sind die Auslandshilfeleistungen, vorwiegend als Darlehen, stark gestiegen. Das zu erwartende Defizit im Entwicklungshaushalt 1980/81 von 200 Mrd. US-\$ soll in wesentlich verringertem Umfang gegenüber dem Vorjahr über das inländische Bankensystem finanziert werden. Aus dem Ausland werden Kredite und Zuschüsse von rd. 1,86 Mrd. T.Sh. erwartet. Das Land ist angesichts der gestiegenen Erdölpreise gezwungen, im Finanzjahr 1980/81 annähernd die Hälfte der Deviseneinnahmen für den Ankauf von Rohöl aufzuwenden.

P r e i s e u n d L ö h n e : Zur Deckung der Staatsausgaben waren Zölle und Verbrauchsteuern sowie bestimmte lokale Abgaben mehr-

mals erhöht worden. Hinzu kamen Verteuerungen von Einfuhrwaren durch erhöhte Lieferpreise, Frachtkosten und Abwertung der Landeswährung. Im zweiten Halbjahr 1978 erfolgten Preiserhöhungen bei zahlreichen Konsumgütern, Genußmitteln und Textilien. Im August 1979 wurden die Treibstoffpreise um 25 % heraufgesetzt. Die staatliche Preisüberwachung wurde zunehmend strenger (Kontrollen bei festgelegten Handelsspannen; Versorgungsmängel z.T. durch Abkehr von der freien Marktpreisbildung verstärkt).

Der Staat hat weiter regulierend in den Lohnsektor eingegriffen; zuerst durch Einführung von Mindestlöhnen (1966). Die gesetzlichen Mindestlöhne betrugen vom Juli 1972 an monatlich 240 T.Sh. (im öffentlichen Dienst 270 T.Sh.). Arbeiter in der Kaffee-, Weizen-, Tee- und Zuckerindustrie, in der Landwirtschaft und in den Goldminen sollen mindestens 140 T.Sh. monatlich erhalten. Die Gehälter der Inländer sollen nach den Belastungen durch den Krieg mit Uganda einer "Kriegssteuer" von 4 bis 5 % der Nettoeinkünfte unterzogen worden sein. Anfang 1980 wurden die Mindestlöhne erstmals nach rd. fünf Jahren heraufgesetzt; der Mindestmonatslohn in städtischen Gebieten von 380 auf 420 T.Sh. und der in ländlichen Gebieten von 230 auf 340 T.Sh.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Bukoba	Aruscha	Moschi	Kigoma	Wete auf Pemba	Tabora	Tanga
Monat	1°S 32°O 1 137 m	3°S 37°O 1 387 m	3°S 37°O 831 m	5°S 30°O 885 m	5°S 40°O 18 m	5°S 33°O 1 190 m	5°S 39°O 35 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat	26,6 ^{II}	29,1 ^{II}	32,0 ^{XII}	29,6 ^{IX}	31,9 ^{III}	32,3 ^X	32,9 ^{III}
Kühlster Monat (Juli)	25,4	20,7	25,5	26,3 ^{XII}	27,9	27,9 ^I	28,3
Jahr	26,0	25,1	29,6	27,9	29,9	29,2	30,5

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Wärmster Monat (April)	13 ^{XII}	14	13 ^{XII+I}	16,5	21,5	16 ^X	21,5 ^{III}
Kühlster Monat (Aug.)	10 ^{VI+ VIII}	8,5 ^{IX}	8,5 ^{VII}	12 ^{VII}	15,5	10	16
Jahr	10	8,5	8,5	12	15,5	10	16

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,2 mm)

Feuchtester Monat ..	190/18 ^{XII}	342/21 ^{IV}	351/18 ^{IV}	158/17 ^I	456/23 ^V	181/19 ^{XII}	291/15 ^V
Trockenster Monat (Juli)	49/5	10/5	15/3 ^{IX}	2/1 ^{VIII}	35/10 ^{IX}	0/0	26/6 ^I
Jahr	2 043/166	1 094/100	1 032/77	961/118	1 927/168	882/100	1 335/137

Sonnenscheindauer, mittlere Zahl Stunden täglich

Sonnenscheinärmster Monat	7,2 ^{III}	.	4,0 ^{VII}	.	.	6,3 ^{XII}	.
Sonnenscheinreich- ster Monat	9,8 ^{VI}	.	9,1 ^{II}	.	.	10,4 ^{VII}	.
Jahr	8,4	.	7,1	.	.	8,4	.

Station Lage Seehöhe	Dodoma	Chukwani (Sansibar)	Daressalam	Iringa	Mbeja	Lindi	Ssongea
Monat	6°S 36°O 1 120 m	6°S 39°O 19 m	7°S 39°O 58 m	8°S 36°O 1 428 m	9°S 33°O 1 707 m	10°S 40°O 41 m	11°S 36°O 1 067 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat (Nov.)	31,8	33,1 ^{II}	32,3 ^{III}	27,8	26,7 ^X	31,3 ^{XII-III}	29,0
Kühlster Monat (Juli)	26,6	27,3	28,9	23,0 ^{VI}	21,0 ^{VI}	29,5 ^{IX}	22,4
Jahr	28,9	30,3	30,7	24,8	23,4	30,5	25,7

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Wärmster Monat	16 ^{II}	22 ^{II-IV}	20 ^{IV}	10,5 ^I	10 ^{XII-II}	21 ^{XII}	13 ^{I+III}
Kühlster Monat	7,5 ^{VII}	19,5 ^{VII-IX}	13 ^{VIII}	6 ^{VI-VIII}	2 ^{VII}	12,5 ^{VIII}	7,5 ^{VI+ VII}
Jahr	7,5	19,5	13	6	2	12,5	7,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,2 mm)

Feuchtester Monat (Januar)	148/12	320/19 ^{III}	264/21	187/18 ^{III}	194/23	173/14 ^{IV}	290/21
Trockenster Monat (Juli)	0/0 ^{VII+ VIII}	28/6	21/5	1/. ^{VI- VIII}	1/. ^{VI- VIII}	5/1 ^{VIII}	0/.
Jahr	596/55	1 410/143	1 043/113	782/97	880/118	897/80	1 126/103

Sonnenscheindauer, mittlere Zahl Stunden täglich

Sonnenscheinärmster Monat (April) .....	.	5,9	5,3	.	3,6 ^{II}	.	.
Sonnenscheinreich- ster Monat (Okt.) .	.	8,6	8,9	.	9,8 ^{VII}	.	.
Jahr .....	.	7,7	7,8	.	6,9	.	.

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1976	1977	1978	1979
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km ²			939 828		
Tanganjika	km ²			937 186		
Sansibar 1)	km ²			2 644		
Landfläche 2)	km ²			885 987		
Tanganjika	km ²			883 343		
Gesamtbevölkerung	JM	1 000	12 313 ^{a)}	.	17 528 ^{b)}	17 982
Tanganjika	1 000	11 959	15 984	16 507	17 048	17 492
Sansibar	1 000	355	.	.	479	490
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	13,1	.	.	18,5	19,0
Tanganjika	Einw. je km ²	12,8	17,0	17,5	18,1	18,6
Sansibar	Einw. je km ²	134,3	.	.	181,2	185,3
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,0	.	.	.	2,6
Tanganjika	%	3,0	3,3	3,3	3,3	2,6
Sansibar	%	1,4	.	.	.	2,3

Hauptort		Land- fläche km2	1967 ³⁾	1978 ⁴⁾	1967	1978
			Bevölkerung 1 000		Einwohner je km2	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsregionen						
Tanganjika						
Dodoma	Dodoma	41 311	709	972	17,2	23,5
Aruscha (Aruscha)	Aruscha	82 098	610	928	7,4	11,3
Kilimandscharo (Kilimanjaro)	Moschi (Moshi)	13 250	653	902	49,3	68,1
Tanga	Tanga	26 677	771	1 039	28,9	38,9
Morogoro	Morogoro	70 624	683	939	9,7	13,3
Pwani (Coast) .....	.	32 547	428	517	13,2	15,9
Daressalam (Dar es Salaam)	Daressalam	1 393	356	852	255,6	611,6
Lindi	Lindi	66 040	420	528	6,4	8,0
Mtwara	Mtwara- Mikandani	16 710	621	772	37,2	46,2
Ruvuma	Ssongea (Songea)	63 669	395	564	6,2	8,9
Iringa	Iringa	56 850	690	923	12,1	16,2
Mbeja (Mbeya)	Mbeja	60 350	754	1 080	12,5	17,9
Singida	Singida	49 340	458	614	9,3	12,4
Tabora	Tabora	76 150	502	818	6,6	10,7
Rukwa	Sombawonga	68 635	276	452	4,0	6,6
Kigoma	Kigoma-Ujiji	37 040	473	649	12,8	17,5
Schinjanga (Shinyanga) ...	Schinjanga	50 760	899	1 323	17,7	26,1
Ziwa Magharibi (West Lake) 5)	Bukoba	28 456	659	1 009	23,2	35,5
Muansa (Mwanza)	Muansa	19 683	1 056	1 443	53,7	73,3
Mara	Musoma	21 760	544	723	25,0	33,2
Sansibar						
Insel Sansibar (Zanzibar)	Sansibar	1 660	190	273	114,5	164,5
Insel Pemba	Cahe Chake	984	164	206	166,7	209,3

	Einheit	1967	1970/75 D	1978
Geborene	je 1 000 Einw.	47	47	48
Gestorbene	je 1 000 Einw.	22	20	20
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	160	.	.

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1967 3)			1978 4)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	43,9	22,1	21,7	46,1	22,9	23,2
15 - 45	40,1	18,5	21,6	39,3	18,6	20,7
45 - 65	10,4	5,3	5,2	10,4	5,3	5,1
65 und mehr	5,6	3,0	2,6	4,1	2,2	1,9

1) Zugleich Landfläche. Einschl. Pemba. - 2) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. - 3) Volkszählungsergebnis vom 26. August. - 4) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 26. August. - 5) Gebiet westlich des Viktoriasees.

a) Volkszählungsergebnis vom 26. August. - b) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 26. August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967 1)	1970	1973	1975	1978 2)
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten ³⁾ JM	%	5,5	.	7,3	.	7,5
Tanganjika	%	5,1	6,1	6,6	6,9	.
Sansibar	%	19,3	19,5	.	.	.
in Landgemeinden	%	94,5	.	92,7	.	92,5
Tanganjika	%	94,9	93,9	93,4	93,1	.
Sansibar	%	80,7	80,5	.	.	.
		1967 1)	1970	1975	1978 2)	
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Daressalam (Dar es Salaam) ⁴⁾	1 000	273	353	517	757	
Muansa (Mwanza)	1 000	35	42	.	111	
Tanga	1 000	61	70	.	103	
Aruscha (Arusha)	1 000	32	47	.	55	
Sansibar (Zanzibar)	1 000	68	.	80	111	
Moschi (Moshi)	1 000	27	33	.	52	
Morogoro	1 000	25	30	.	62	
Dodoma ⁴⁾	1 000	24	28	.	46	
Tabora	1 000	21	23	.	67	
Mbeja (Mbeya)	1 000	12	15	.	77	
		1957 5)	1965	1967 1)	1970	
Bevölkerung nach Volks- und Stammeszugehörigkeit JM						
Tanganjika						
Afrikaner	1 000	8 663	11 124	11 807	.	
darunter:						
Wassukuma (Sukuma)	1 000	1 093	.	1 300	1 530	
Wanjamwezi (Nyamwezi)	1 000	363	.	420	490	
Wamakonde (Makonde)	1 000	334	.	390	508	
Haja	1 000	325	.	380	419	
Dschagga (Chagga)	1 000	318	.	370	451	
Wagogo (Gogo)	1 000	299	.	.	416	
Hehe	1 000	260	.	.	401	
Waha (Ha)	1 000	290	.	.	346	
Njakjussa (Nyakyusa)	1 000	220	.	260	320	
Luguru	1 000	202	.	.	247	
Nichtafrikaner	1 000	123	133	150	.	
Inder und Pakistaner	1 000	76	86	100	.	
Araber	1 000	19	26	30 ^{a)}	.	
Europäer	1 000	21	17	20	.	
Andere	1 000	7	4	.	.	
Sansibar						
Afrikaner	1 000	229 ^{b)}	.	265	.	
Nichtafrikaner	1 000	70 ^{b)}	.	90	.	
Araber	1 000	47	.	45	.	
Inder und Pakistaner	1 000	18	.	20	.	
Europäer	1 000	0,5	.	.	.	
Andere	1 000	4,5	.	.	.	
		1974	1975	1976	1977	1978
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen						
Krankenhäuser	Anzahl	147	147	147	148	148
Krankenstationen bzw. Ambulatorien	Anzahl	1 620	1 786	1 847	1 997	2 205
Gesundheitszentren in ländlichen Gebieten	Anzahl	130	138	162	181	194

1) Volkszählungsergebnis vom 26. August. - 2) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 26. August. - 3) 1967 insgesamt 16 amtliche Stadtgemeinden (Tanganjika: 15, Sansibar: 1). - 4) Bis zum endgültigen Umzug aller Regierungsdienststellen in die neue Hauptstadt Dodoma ist Daressalam noch administrative Hauptstadt. - 5) Volkszählungsergebnis vom 20. Februar (nichtafrikanische Bevölkerung) und vom 19. August (afrikanische Bevölkerung). Ohne rd. 3 000 vorübergehend in Tanganjika anwesende Personen.

a) Einschl. sonstiger Nichtafrikaner. - b) Volkszählungsergebnis vom 19. März 1958.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Krankenhäuser	Anzahl	18 330	19 400	19 680	19 823	20 847
Krankenstationen bzw. Ambulatorien	Anzahl	8 420	8 485	8 546	8 676	8 900
Gesundheitszentren in ländlichen Gebieten	Anzahl	3 260	3 380	3 722	3 988	4 170
Ärzte	Anzahl	603	637	683	727	769 ^{a)}
Medizinische Assistenten	Anzahl	485	605	770	930	1 100
Zahnärzte	Anzahl	35	38	.	.	.
Apotheker	Anzahl	46	49	.	.	.
Krankenpflegepersonen 1)	Anzahl	5 076	5 665	6 324	7 551	.
Hilfshebammen	Anzahl	850	910	960	1 400	.
		1968	1969	1970	1972	1974
Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle 2)						
Erkrankungen 3)						
Cholera	Anzahl	.	.	.	.	16 ^{b)}
Typhus abdominalis	Anzahl	974	.	840	.	.
Paratyphus 4)	Anzahl	170	.	49	.	.
Bakterielle Ruhr	Anzahl	1 598	.	1 546	.	.
Amöbeninfektion	Anzahl	2 355	.	3 449	.	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 054	.	10 471	.	.
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	179	.	1 732	.	.
Lepra	Anzahl	7 990	.	677	.	.
Keuchhusten	Anzahl	3 956	.	3 471	.	.
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	254	264	391	234	129 ^{c)}
Akute Poliomyelitis	Anzahl	247	146	242	28	16 ^{d)}
Pocken	Anzahl	455	117	32	.	.
Masern	Anzahl	10 161	.	11 537	.	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	1 621	.	1 788	.	.
Malaria	1 000	44,3	.	46,7	.	.
Trypanosomiasis	Anzahl	403	503	564	612	488 ^{e)}
Syphilis (Frühstadium) ...	Anzahl	138	.	88	.	.
Gonokokkeninfektion	1 000	2,9	.	3,6	.	.
Trachom	Anzahl	417	.	384	.	.
		1967	1968	1969	1970	1974
Todesfälle						
Typhus abdominalis	Anzahl	40	29	.	21	.
Bakterielle Ruhr	Anzahl	57	39	.	30	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	529 ^{f)}	524	.	669	.
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	54 ^{f)}	52	.	56	.
Lepra	Anzahl	250	197	.	.	.
Keuchhusten	Anzahl	67	108	.	72	.
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	68	48	52	96	23
Tetanus	Anzahl	455	424	.	384	.
Pocken	Anzahl	150	16	1	.	.
Masern	Anzahl	186	284	.	430	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	66	76	.	86	.
Malaria	Anzahl	799 ^{f)}	860	.	.	.
Trypanosomiasis	Anzahl	46	32	30	41	37

1) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - 2) Ohne Sansibar. - 3) 1968 und 1970 nur Meldungen von Krankenhäusern und -stationen; ausgenommen 1968: Meningokokkeninfektion, akute Poliomyelitis, Pocken und Trypanosomiasis, 1970: Trypanosomiasis. - 4) Einschl. sonstiger Infektionen der Salmonellagruppe.

a) Einwohner je Arzt: 23 384. - b) 1977: 297. - c) 1975 (Januar bis April): 31. - d) 1975 (Januar bis April): 8. - e) 1975 (Januar bis Juli): 77. - f) Alle Fälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
BILDUNGSWESEN						
Lehrkräfte¹⁾						
Grundschulen	Anzahl	25 254	28 783	39 245	50 287	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	1 855	1 947	2 225	2 556	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	.	.	174	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	465	527	612	627	.
Hochschulen	Anzahl	353	433	434	624	553
Schüler bzw. Studenten¹⁾						
Grundschulen 2)	1 000	1 320	1 573	1 874	2 194	3 001 ^{a)}
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	35 926	38 327	39 947	41 960	43 597
Berufsbildende Schulen 3) ..	Anzahl	897	880	889	875 ^{b)}	1 115
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	5 936	7 493	17 485 ^{b)}	18 914 ^{b)}	.
Hochschulen						
Tansanische Studenten an ostafrikanischen Universitäten	Anzahl	2 337	2 402	2 828	3 075	.
Universität von Tansania	Anzahl	.	.	2 051	2 259	2 760
Überseeischen Hochschulen	Anzahl	1 974	2 266	1 070	1 090	.
Schüler an privaten Mittel- und höheren Schulen	Anzahl	14 371	15 038	16 877	19 826	22 180

	1967			1975		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten 10 und mehr Jahren	67	54	80	39	34	44

	Einheit	1970	1975	1980
ERWERBSTÄTIGKEIT				
Erwerbspersonen ⁴⁾	JM	5 769	6 488	7 328
männlich	1 000	3 657	4 136	4 698
weiblich	1 000	2 112	2 352	2 630
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	43,5	42,2	40,8
männlich	%	55,7	54,3	52,8
weiblich	%	41,5	52,8	29,0

		1970	1975	1980	1970	1975	1980
		1 000.			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und							
-quoten 4)		JM					
(Personen im Alter von ...							
bis unter ... Jahren)							
10	- 15	531	558	586	32,7	29,9	27,0
15	- 20	888	983	1 090	64,4	62,1	59,7
20	- 25	857	972	1 105	73,7	72,8	71,8
25	- 45	2 287	2 609	2 989	75,6	75,1	74,6
45	- 55	642	732	838	77,7	77,1	76,5
55	- 65	385	437	500	75,3	74,2	73,2
65	und mehr	178	196	220	51,7	49,6	47,5

	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Lohn- und Gehaltsempfänger ... nach Wirtschaftsbereichen	1 000	375,6	465,5	497,4	511,3	535,9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	107,4	122,5	128,8	141,6	146,9
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	115,7	152,3	164,8	148,4	156,4
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	11,3	15,3	15,3	16,4	17,1

1) Nur in staatlichen Bildungseinrichtungen. Die Schuljahre enden im September des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Öffentliche und private. - 3) Nur "Dar es Salaam Technical College". - 4) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren; 1970: Schätzung; 1975 und 1980 Projektionen der ILO, Genf. a) 1979: 3,275 Mill. - b) Einschl. Grundschulausbildung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	6,1	5,0	5,5	5,6	5,6
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	43,7	73,8	78,9	80,3	85,5
Baugewerbe	1 000	54,6	58,2	65,1	46,1	48,2
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	25,4	41,5	46,7	50,1	54,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	33,8	45,3	48,2	55,7	59,6
Sonstige Dienstleistungsbereiche	1 000	93,3	103,9	108,9	115,5	118,7
		1970	1975	1976	1977	1978
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI 1)						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	50 090	50 830	51 010	49 800	49 820
Ackerland	1 000 ha	4 180	5 000	5 200	4 080	4 110
Dauerkulturen	1 000 ha	950	1 070	1 090	1 020	1 030
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha	44 960	44 760	44 720	44 700	44 680
Waldfläche	1 000 ha	31 074	31 074	31 074	31 074	31 074
Sonstige Fläche	1 000 ha	13 345	12 605	12 425	13 635	13 615
Bewässerte Fläche	1 000 ha	46	55	55	58	60
LANDWIRTSCHAFT						
Schlepperbestand	JE Anzahl	4 634	6 700	7 000	7 200	7 500
		1976	1977	1978	1979	1980
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	14,9	13,3	16,0	12,9	23,0
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	11,3	11,0	9,1	10,4	4,5
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	3,5	6,4	4,6	6,0	2,5
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	112	114	114	114	114
je Einwohner	1969/71 D = 100	94	92	90	87	85
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	115	118	119	119	119
je Einwohner	1969/71 D = 100	96	96	94	91	89
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	58	62	55	65	.
Reis, Paddy	1 000 t	172	194	260	250	180
	dt/ha	10,8	12,1	13,0	12,5	9,5
Mais	1 000 t	897	968	1 041	900	800
	dt/ha	6,9	7,5	8,0	6,9	6,2
Hirse	1 000 t	390	390	410	380	380
Sorghum	1 000 t	260	240	250	220	220
	dt/ha	7,8	7,3	7,1	6,3	6,3
Kartoffeln	1 000 t	84	88	85	85	.
Süßkartoffeln	1 000 t	330	335	330	330	.
	dt/ha	62,2	62,0	62,3	62,3	.
Maniok	1 000 t	3 900	4 250	4 300	4 300	.
	dt/ha	48,2	48,0	48,0	48,0	.
Bohnen, trocken	1 000 t	146	150	150	149	150
Erbsen, trocken	1 000 t	6	6	6	6	6
Kichererbsen	1 000 t	5	5	7	7	8
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	74	74	70	70	70
Rizinussamen	1 000 t	2	2	2	2	2
Sonnenblumensamen	1 000 t	7	6	7	7	7
Sesamsamen	1 000 t	6	6	7	9	9
Baumwollsaamen	1 000 t	129	125	105	115	98
Kokosnüsse	1 000 t	307	300	290	297	.
Palmkerne	1 000 t	7	8	8	8	8
Tomaten	1 000 t	15	15	15	15	.
Zwiebeln	1 000 t	37	40	38	39	40
Zuckerrohr	1 000 t	1 213	1 522	1 308	1 467	.
	dt/ha	289	362	311	349	.
Zitrusfrüchte	1 000 t	33	35	34	34	.
Mangos	1 000 t	170	170	168	172	175

1) Angaben der FAO; Fischereifahrzeuge aus "Lloyd's Register of Shipping". - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Ananas	1 000 t	45	46	45	46	47
Bananen	1 000 t	770	746	733	750	780
Kaschunüsse	1 000 t	83	97	66	58	.
Kaffee	1 000 t	55	49	52	50	52
Tee	1 000 t	17	17	18	18	17
Tabak	1 000 t	15	18	17	17	18
Sisal	1 000 t	105	105	92	81	115
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	67	65	56	60	51
Pyrethrum	1 000 t	4,6	3,3	2,9	2,2	2,9
Gewürznelken (Ausfuhr)	1 000 t	7,2	5,9	1,2	0,7	.
Viehbestand (30. September)						
Esel	1 000	160	160	162	160	.
Rinder	1 000	14 362	14 800	15 200	15 300	.
Milchkühe	1 000	2 100	2 150	2 200	2 250	2 300
Schweine	1 000	24	25	25	25	.
Schafe	1 000	2 950	3 000	3 642	3 716	3 790
Ziegen	1 000	4 700	4 800	5 463	5 574	5 686
Hühner	1 000	19 300	20 700	20 700	21 000	21 050
Enten	1 000	2 350	2 450	2 450	2 450	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	1 317	1 360	1 398	1 408	.
Schweine	1 000	5	5	5	5	.
Schafe und Lämmer	1 000	760	770	770	770	.
Ziegen	1 000	1 250	1 272	1 250	1 250	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	121	126	131	136	.
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	11	12	12	12	.
Ziegenfleisch	1 000 t	19	19	19	19	.
Geflügelfleisch	1 000 t	24	24	24	24	.
Kuhmilch	1 000 t	683	700	716	732	747
Ziegenmilch	1 000 t	48	52	51	51	51
Eier	1 000 t	23,4	23,6	23,7	23,7	.
Hühnereier	1 000 t	20,9	21,1	21,1	21,1	.
Honig	1 000 t	7,5	8,0	8,5	9,0	.
Wolle, Roh-(Schweiß)-Basis	t	40	25	37	.	.
Wolle, gereinigt	t	20	20	20	.	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	27,7	28,6	29,4	29,6	.
Schaffelle, frisch	t	2 208	2 310	2 310	2 310	.
Ziegenfelle, frisch	t	3 125	3 180	3 125	3 125	.
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	1 000 m3	30 042	30 917	31 890	32 861	33 015
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m3	84	98	107	112	107
Laubholz	1 000 m3	29 958	30 819	31 783	32 749	32 908
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	942	930	992	1 002	160
Nadelholz	1 000 m3	34	48	57	62	57
Laubholz	1 000 m3	908	882	935	940	103
Brennholz 1)	1 000 m3	29 100	29 987	30 898	31 859	32 855
Nadelholz	1 000 m3	50	50	50	50	50
Laubholz	1 000 m3	29 050	29 937	30 848	31 809	32 805
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeu- gen (1. Juli)	Anzahl	-	1	2	2	2
von 100 bis 499	BRT	-	499	614	614	614
Fangmengen	1 000 t	239,2	288,1	294,8	344,3	.
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	114,7	128,7	137,0	168,4	.
Brackwasserfische	1 000 t	76,1	95,1	82,8	91,3	.
Seefische	1 000 t	47,3	63,7	74,1	83,6	.
Krustentiere	1 000 t	0,6	0,1	0,3	0,3	.

1) Einschl. Holz für Holzkohle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe¹⁾						
Energiewirtschaft ²⁾	Anzahl	21	21	19	21	22
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	Anzahl	11	12	9	16	16
Verarbeitendes Gewerbe 4) ...	Anzahl	452	468	497	503	499
Baugewerbe 5)	Anzahl	268	270	240	235	208
Beschäftigte¹⁾						
Energiewirtschaft ²⁾	1 000	2,3	2,4	1,9	2,6	2,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	1 000	3,4	3,1	2,7	3,3	3,3
Verarbeitendes Gewerbe 4) ...	1 000	48,7	53,9	62,5	63,7	70,3
Baugewerbe 5)	1 000	54,6	50,9	56,5	104,8	72,8

	1974	1975	1976	1974	1975	1976
	Betriebe			Beschäftigte		
	Anzahl					
Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe 4)	499	505	521 ^{a)}	70 315	74 351	75 410 ^{a)}
nach Wirtschaftszweigen						
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	151	152	151	22 970	25 252	25 604
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	96	94	98	26 170	26 911	27 322
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	125	129	135	7 120	7 648	7 751
Herstellung von Gummiwaren	9	9	9	1 255	1 188	1 204
Chemische Industrie	33	38	38	3 091	3 618	3 666
Verarbeitung von Steinen und Erden	16	19	21	2 169	2 085	2 113
Metallindustrie	23	23	24	3 157	3 133	3 175
Maschinenbau 6)	21	16	17	1 506	1 444	1 463
Transportausrüstungen 6) ..	14	13	13	1 580	1 765	1 788
Sonstige Wirtschaftszweige	11	12	15	1 297	1 307	1 324

	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Index der industriellen Produktion						
Verarbeitendes Gewerbe						
darunter:						
Herstellung von						
Bier	1974 = 100	101,0	109,2	118,0	134,7	117,2
Fischfangnetzen	1974 = 100	101,1	119,8	255,1	113,0	114,0
Textilien	1974 = 100	101,2	95,7	89,4	96,6	94,2
Pyrethrumextrakt	1974 = 100	127,7	93,2	86,5	41,9	33,8
Handelsdünger	1974 = 100	92,0	65,4	57,2	68,9	84,1
Zement	1974 = 100	89,9	82,4	83,4	91,9	101,0
Eisenblechen	1974 = 100	98,5	99,8	105,8	116,1	99,1
Batterien	1974 = 100	104,8	120,6	134,7	147,7	128,0

	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	143	243	258	258	258
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	125	223	238	238	238
Wasserkraftwerke	MW	49	173	188	188	188
Erzeugung von Elektrizität . in Werken für die öffent-	Mill.kWh	479	665	687	695	700
liche Versorgung	Mill.kWh	413	590	612	620	625
in Wasserkraftwerken ...	Mill.kWh	305	500	520	520	525

1) Ohne Sansibar (ausgenommen Baugewerbe). - 2) Nur Werke für die öffentliche Versorgung. - 3) Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten; ohne Steinbrüche. - 4) Private Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten. - 5) Alle privaten Betriebe; nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - 6) Einschl. Reparaturen.

a) 1977: 511 Betriebe mit 83 315 Beschäftigten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980 1)
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	1	1	1	.	.
Zinnkonzentrat	t	1,5	0,6	0,8	1,2	6,3
Gold	g	322	701	134	-	257
Salz	1 000 t	46,4	28,0	29,4	37,1	7,3
Kalk	1 000 t	5,9	1,1	5,1	6,1	2,6
Gips	1 000 t	57,1	7,9	20,2	9,4	1,6
Diamanten	1 000 Kt	431,7	210,3	281,8	313,6	130,6
Edel- und Halbedelsteine ..	kg	280,0	61,2	17,4	46,9	13,3
Glimmer	t	11,8	2,7	5,8	5,6	0,8
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	117	105	93	80	.
Leuchtöl	1 000 t	26	55	22	18	.
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 t	44	31	22	22	.
Heizöl, leicht	1 000 t	193	162	135	100	.
Heizöl, schwer	1 000 t	358	279	238	200	.
Zement	1 000 t	244	247	272	289	153
Walzstahl	1 000 t	10,5	11,9	16,4	18,0	8,0
Eisenbleche	1 000 t	25,9	27,5	30,2	30,0	7,7
Aluminium	1 000 t	3,4	4,0	4,0	4,0	1,7
Batterien	Mill. St	57,9	64,7	70,9	71,4	36,1
Rundfunkempfangsgeräte ...	1 000	240	257	235	247	65
Pyrethrumextrakt	t	138	128	62	44	30
Handelsdünger 2)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	4,2	4,0	5,2	4,4	7,7
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	14,1	7,1	10,6	8,9	4,5
Farben	1 000 hl	29,8	30,5	46,8	25,1	.
Schnittholz	1 000 m ³	66	49	56	67	.
Laubschnittholz	1 000 m ³	46	29	36	47	.
Bereifungen	1 000 t	5,5	6,0	5,8	4,6	.
Schuhe	Mill. Paar	3,7	6,3	6,4	5,8	2,2
Sisaltaue und -seile	1 000 t	42,4	19,0	31,4	31,5	.
Fischfangnetze	t	248	528	.	532	82
Decken	1 000 m ²	3 676	3 514	2 706	2 549	986
Textilien	Mill. m ²	82,7	77,2	83,5	88,8	40,9
Weizenmehl	1 000 t	72,7	81,0	87,9	85,7	.
Zucker	1 000 t	111	140	121	136	.
Butter	1 000 t	2,7	2,9	3,0	3,1	3 ^{a)}
Palmöl	1 000 t	2	3	3	3	27 ^{a)}
Kopra	1 000 t	27	27	27	27	.
Fleischkonserven	1 000 t	1,7	0,6	0,8	0,7	.
Bier	1 000 hl	695	751	858	824	320
"Chibuku" 3)	1 000 hl	104	136	152	186	95
Zigaretten	Mill. St	3 625	4 064	4 064	4 328	2 344
		1973	1974	1975	1976	1977
Bau- und Wohnungswesen						
Index der Bautätigkeit ⁴⁾ ...	1970 = 100	128	126	120	113	114
		1969	1970	1971	1972	1973
Fertiggestellte private						
Hochbauten	Anzahl	200	328	247	238	293
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	140	197	160	133	185
Wohnbauten	Anzahl	160	263	198	202	223
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	85	118	116	97	141
Nichtwohnbauten	Anzahl	40	65	49	36	70
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	55	79	44	36	44

1) 1. Hj. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Alkoholisches (bierähnliches) Getränk. - 4) Errichtung von Neubauten.

a) Kalenderjahr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
AUßENHANDEL -						
NATIONALE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr	Mill.US-\$	718,2	645,3	752,6	1 117,0	1 083,8
Ausfuhr	Mill.US-\$	343,2	484,0	548,5	457,4	522,9
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill.US-\$	- 375,0	- 161,3	- 204,0	- 659,6	- 560,9
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	261,4	221,4	345,2	584,0	546,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	59,3	57,6	84,7	121,8	138,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	107,1	76,0	115,5	205,7	212,7
Niederlande	Mill.US-\$	22,0	21,2	33,1	74,6	55,8
Italien	Mill.US-\$	26,9	14,8	31,6	68,2	48,9
Belgien und Luxemburg	Mill.US-\$	14,6	20,7	35,9	44,2	46,8
Dänemark	Mill.US-\$	19,1	22,8	22,3	44,3	26,2
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	96,0	36,0	35,0	39,5	44,8
Japan	Mill.US-\$	48,1	50,8	83,9	125,2	82,6
Indien	Mill.US-\$	16,8	26,6	42,8	44,1	50,4
Volksrepublik China	Mill.US-\$	78,9	41,6	18,9	40,6	40,1
Ausfuhr²⁾ nach wichtigen Ver- brauchsändern (countries of last consignment)						
EG-Länder	Mill.US-\$	128,1	195,6	250,2	225,3	249,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	32,3	67,7	98,2	71,8	91,5
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	47,2	65,3	78,2	90,6	87,5
Italien	Mill.US-\$	13,5	30,6	37,7	23,2	32,5
Niederlande	Mill.US-\$	13,9	18,4	22,6	25,3	21,7
Belgien und Luxemburg	Mill.US-\$	11,6	3,8	4,4	4,9	9,8
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	22,5	46,1	72,5	51,6	26,0
Indien	Mill.US-\$	20,1	24,2	19,8	14,4	24,2
Japan	Mill.US-\$	6,0	11,1	13,3	11,8	19,9
Hongkong	Mill.US-\$	13,5	25,6	19,4	20,0	18,3
Burundi	Mill.US-\$	5,4	6,4	8,2	8,9	10,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill.US-\$	7,8	9,7	11,9	10,8	9,9
Getreide u. Getreideerzeug- nisse	Mill.US-\$	115,4	24,5	41,0	35,0	17,5
Rüben- und Rohrzucker, raffiniert	Mill.US-\$	0,0	4,2	5,1	8,5	2,6
Naturkautschuk, roh	Mill.US-\$	0,8	2,0	3,2	4,5	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill.US-\$	62,2	81,1	18,6	135,0	.
Erdöldestillationser- zeugnisse	Mill.US-\$	15,1	38,7			
Tier. u. pflanzliche Fette und Öle	Mill.US-\$	12,9	18,3	18,8	18,1	.
Desinfektionsmittel usw.	Mill.US-\$	7,5	11,4	.	.	.
Papier und Pappe	Mill.US-\$	16,0	11,5	.	.	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill.US-\$	24,8	26,7	.	.	.
Breitflachstahl und Bleche .	Mill.US-\$	8,9	10,4	.	.	.
Rohre, Rohrformstücke usw. .	Mill.US-\$	12,4	9,4	.	.	.
Metallwaren	Mill.US-\$	33,1	23,9	.	.	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill.US-\$	116,1	112,8	192,7	332,0	.
Elektrische Maschinen, App., Geräte	Mill.US-\$	36,1	32,3			
Schienenfahrzeuge	Mill.US-\$	36,7	29,1	.	.	.
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	39,8	31,3	.	.	.

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif; Ausfuhr: fob. - 2) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Kokos-, Para- und Kaschunüsse	Mill.US-\$	29,8	24,8	33,1	29,8	.
Hülsenfrüchte, trocken	Mill.US-\$	6,5	6,6	5,2	8,3	.
Rüben- und Rohrzucker, roh	Mill.US-\$	4,5	8,5	2,6	5,3	0,2
Kaffee	Mill.US-\$	65,3	153,8	225,4	169,6	148,6
Tee und Mate	Mill.US-\$	10,9	16,1	21,6	21,9	19,8
Gewürznelken	Mill.US-\$	43,2	31,1	29,6	7,7	.
Rohtabak und Tabakabfälle ..	Mill.US-\$	11,1	8,8	25,7	28,8	18,0
Baumwolle	Mill.US-\$	40,0	75,9	65,6	54,6	59,5
Sisal u.a. Agavefasern, nicht versponnen	Mill.US-\$	40,8	28,7	27,7	28,4	26,0
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill.US-\$	18,8	20,7	17,6	13,9	.
Bindfäden, Seile und Tawe ..	Mill.US-\$	11,8	13,1	15,1	15,0	.
Schmuckdiamanten	Mill.US-\$	24,0	19,0	.	.	.
		1976	1977	1978	1979	1980
AUBENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ²⁾						
Einfuhr (Tansania als Herstellungsland)	1 000 US-\$	61 388	86 963	82 508	79 892	92 812
Ausfuhr (Tansania als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	51 342	75 826	120 369	117 042	105 326
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	-10 046	- 11 137	+ 37 861	+ 37 150	+ 12 514
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Getreide und Getreideerzeugnisse	1 000 US-\$	-	-	-	364	257
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	1 063	1 343	930	1 223	2 693
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$	53 431	78 525	73 068	57 216	69 494
Tabak und Tabakwaren	1 000 US-\$	606	753	1 155	1 528	2 058
Ölsaaten und ölhaltige Früchte	1 000 US-\$	72	523	764	524	609
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	1 735	275	657	1 792	1 442
Rohstoffe tier. u. pflanzl. Urspr., a.n.g.	1 000 US-\$	359	226	383	335	220
Garne, Gewebe, fertiggest. Spinnstoffserzeugnisse	1 000 US-\$	2 724	4 270	4 354	12 846	13 743
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	222	123	143	257	374
NE-Metalle	1 000 US-\$	-	78	106	-	230
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	1 340	2 778	996	4 525	2 129
Getreide und Getreideerzeugnisse	1 000 US-\$	898	1 386	846	1 989	3 721
Tierische u. pflanzliche Öle, Fette, verarb.; Wachse	1 000 US-\$	3 310	2 106	6 163	4 439	3 062
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	2 162	3 368	5 065	2 768	4 607
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$			2 000	1 725	2 533
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	2 112	1 927	4 154	3 386	3 077
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 428	1 619	3 764	4 183	5 148
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	4 117	6 519	8 017	6 330	5 791
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	2 426	3 538	6 752	3 593	4 895
Garne, Gewebe, fertiggest. Spinnstoffserzeugnisse	1 000 US-\$	773	1 521	6 184	3 874	3 563
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	1 642	4 192	3 403	2 538	5 751

1) Ausfuhr heimischer Waren. - 2) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	1 434	2 208	4 812	3 087	2 507
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen.....	1 000 US-\$	12 797	20 368	2 688	4 387	3 339
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	1 000 US-\$			16 523	17 454	14 387
Maschinen f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$			6 003	5 776	6 982
Geräte f. Nachrichtentech- nik; Fernseh-, Rundfunkge- räte	1 000 US-\$			3 832	3 788	1 399	4 065	2 262
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	4 073	10 061	11 310	10 945	7 022
1979						
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	km	3 682				
		1975	1976	1977	1978	1979
Fahrzeugbestand ¹⁾						
Lokomotiven	Anzahl	142	133	158	158	185
Diesel	Anzahl	46	53	60	60	95
Personenwagen 2)	Anzahl	220	246	274	274	277
Güterwagen	Anzahl	6 324	4 874	5 218	5 245	4 332
Verkehrsleistungen ¹⁾						
Beförderte Personen	1 000	5 962	4 652	3 490	3 200	2 494
Beförderte Güter	1 000 t	1 458	1 281	1 167	1 200	861
1979 3)						
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km	34 000				
Hauptstraßen	km	16 000				
Distriktstraßen	km	18 000				
		1975	1976	1977	1978	1979
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	35 063	34 560	34 433	33 789	32 810
Lastkraftwagen und Kraftomnibusse	Anzahl	42 688	42 833	43 134	43 220	42 490
Neuzulassungen von Kraftfahr- zeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	693	560	1 601	2 800	2 400
Lastkraftwagen und Kraftomnibusse	Anzahl	2 883	2 780	2 448	4 400	3 600
		1970	1975	1978	1979	1980
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen ⁴⁾	Anzahl	10	17	26	30	32
	1 000 BRT	17,7	33,4	37,0	57,7	55,9
Tanker	Anzahl	1	1	2	3	4
	1 000 BRT	0,2	0,2	1,0	1,7	3,1

1) Tanzania Railway Corporation (TRC) mit rd. 2 600 km Streckenlänge. - 2) Einschl. Speisewagen. -
3) Zeitpunkt geschätzt. - 4) Schiffe mit 100 BRT und mehr; Stand: 1. Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Verkehr über See mit dem Ausland 1)						
Abgefertigte Schiffe	Anzahl	1 631	1 594	1 608	1 478	1 329
	1 000 NRT	5 601	5 595	6 164	5 796	5 509
Ein- und Aussteiger	1 000	31,4	78,7	61,2	37,6	42,7
Verladene Güter	1 000 t	1 092	1 144	1 497	1 332	1 174
Gelöschte Güter	1 000 t	1 765	3 296	3 449	3 317	2 669
Verkehr im Hafen von Daressalam						
Abgefertigte Schiffe	Anzahl	999	1 017	1 077	957	849
	1 000 NRT	3 310	3 835	4 244	3 887	3 651
Ein- und Aussteiger	1 000	30,0	49,0	46,3	28,3	25,6
Verladene Güter	1 000 t	808	880	1 280	1 075	906
Gelöschte Güter	1 000 t	1 648	3 006	3 192	3 068	2 435
LUFTVERKEHR						
Personenkilometer 2)	Mill.	267	172	37	99	154
Nettotonnenkilometer 2)	Mill.	10,4	3,5	0,3	0,8	1,3
		1970	1974	1975	1976	1978
Verkehr auf dem Flughafen Daressalam 3)						
Starts und Landungen	Anzahl	12 288	12 110	12 088	9 116	8 637
Fluggäste	1 000	262,5	339,4	350,7	284,1	140,1 ^{a)}
Einsteiger	1 000	109,0	145,9	148,7	121,3	60,3
Aussteiger	1 000	109,2	138,3	143,0	112,9	79,5
Durchreisende	1 000	44,3	55,2	59,0	49,9	0,3
Fracht	t	4 841	5 319	5 101	3 697	940
Empfang	t	2 445	3 115	3 103	2 048	307
Versand	t	2 396	2 204	1 998	1 649	633
Post	t	804	667	702	483	173
Empfang	t	471	358	362	254	77
Versand	t	333	309	340	229	96
		1970	1974	1975	1976	1977
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE 1 000	33,2	58,1	62,7	66,3	74,3
Rundfunkteilnehmer ⁴⁾						
Hörfunk	1 000	150	231	232	300	310
Fernsehen 5)	Anzahl	4 000	5 000	.	.	8 800 ^{b)}
		1973	1974	1975	1976	1977
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	115,7	131,9	154,9	184,5	198,7
Durchreisende	1 000	8,4	10,5	15,7	18,4	17,4
Hotels	Anzahl	100 ^{c)}	109	112	112	120
Betten in Hotels	Anzahl	5 445 ^{c)}	6 073	6 978	6 209	6 100
		1975	1976	1977	1978	1979
Übernachtungen von Auslands- gästen in Beherbergungs- betrieben						
	1 000	531,9	564,3	341,0	358,4	452,5
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	10,0	10,0	9,0	10,9	11,3

1) In den Häfen Daressalam, Tanga und Mtwara. - 2) Anteilige Verkehrsleistung (1/3) der "East African Airways Corporation" (EAAC) für Tansania. - 3) 1976: Januar bis September. 1978: Nur "Air Tanzania". - 4) Geräte in Gebrauch. - 5) Nur Sansibar.

a) 1979: 292 000 Fluggäste. - b) 1978: 8 840. - c) 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
GELD UND KREDIT						
Währung		Shilling (T.Sh., Sh.) Tansania-Schilling = 100 Cents (Ct.)				
Offizieller Kurs	JE					
Ankauf	DM für 1 T.Sh.	0,2640	0,2454	0,2099	0,2400	0,2880 ^{a)}
Verkauf	DM für 1 T.Sh.	0,2638	0,2452	0,2098	0,2397	0,2879 ^{a)}
		1976	1977	1978	1979	1980 1)
Verbrauchergeldparität des Tansania-Schillings im Ver- hältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Daressalam) 100 T.Sh. = ... DM 2)	DM	36,77	34,23	31,49	28,95	.
Devisenbestand	JE	106,4	275,0	91,9	64,3	20,3 ^{b) c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE	2 071	2 380	2 915 ^{d)}	4 055 ^{e)}	5 246 ^{b)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	.	.	166 ^{d)}	226 ^{e)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 4)	JE	3 261	4 003	3 912	6 382	8 152
Spar- und Termineinlagen 4)	JE	1 615	1 964	2 570	3 371	3 880
Postscheckeinlagen	JE	94	113	160	179	213 ^{b)}
Bankkredite an Private 4)	JE	543	675	977	1 028	1 203

	1977	1978	1979	1980	1981	1982
	Mill. T.Sh.					
ÖFFENTLICHE FINANZEN ⁵⁾						
Ordentlicher Haushalt ⁶⁾						
Einnahmen	5 279	6 082	6 684	7 270	9 012 ^{f)}	9 080
Steuern und Abgaben	4 672	5 342	5 854	6 154	7 945	.
Einkommensteuer	1 396	1 664	1 897	2 234	2 045	.
Zölle	688	892	895	650	675	.
Ausfuhrsteuer.....	839	548	448	410	400	.
Verkauf- und Verbrauch- steuern	1 749	2 238	2 614	2 860	4 825	.
Sonstige Einnahmen	607	740	830	1 116	1 067	.
Dividenden halbstaatli- cher Unternehmen	79	113	167	250	.	.
Ausgaben	5 108	5 769	8 907	9 094	9 342 ^{f)}	12 190 ^{g)}
Dienstleistungen des konsolidierten Fonds	634	757	1 327	997	1 334	1 590
Ministerien	3 244	3 397	5 838	6 076	5 731	5 510
Regionen	1 230	1 615	1 742	2 021	2 277	2 620
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	+ 171	+ 313	- 2 223	- 1 824	- 330 ^{f)}	- 3 110
Entwicklungshaushalt ⁷⁾						
Einnahmen 8)	1 949	2 984	4 107	4 768	7 041	.
Kredite und Zuschüsse des Auslands	1 402	1 369	2 427	2 600	4 050	.
Ausgaben	2 731	3 388	4 771	4 800	7 041	6 620
Ministerien und halbstaat- liche Unternehmen	2 413	2 982	4 275	4 300	6 302	.
Regionen	318	406	496	500	739	.

1) 30. November. - 2) Ohne Wohnungsmiete. - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Geschäftsbanken. -
5) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. -
6) 1980: vorläufiges Ergebnis, 1981 und 1982: Voranschläge. - 7) 1979: vorläufiges Ergebnis, ab
1980 Voranschläge. - 8) Nach Verrechnung der Mehr- bzw. Mindereinnahmen des ordentlichen Haus-
halts.

a) 30. Juni. - b) JE. - c) Am 31. Mai 1981: 31,1 Mill. US-\$, außerdem SZR im Wert von
0,3 Mill. US-\$. - d) Bezogen auf das Volkszählungsergebnis vom 26. August. - e) Bezogen auf
JM-Bevölkerung. - f) Vorläufiges Ergebnis (in Mill. T.Sh.) 8 610 Einnahmen, 9 980 Ausgaben, 1 370
Mehrausgaben. - g) Einschl. 2 470 Mill. T.Sh. an Spezialausgaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979	1980	1981	1982	
Haushaltsausgaben von						
Sansibar 1)	Mill. T.Sh.	458	1 079	1 099	1 210	
Ordentliche Ausgaben	Mill. T.Sh.	.	561	613	608	
Kapitalausgaben	Mill. T.Sh.	.	518	486	513 ^{a)}	
		1975	1976	1977	1978	1979
Deutsche Direktinvestitionen 2)	Mill. DM	23,3	22,9	23,9	26,6	27,1 ^{b)}
		1975	1978	1979		
Öffentliche Schuld ²⁾						
Auslandsverschuldung	Mill. US-\$	1 217,1	1 682,4		1 836,3	
ausgezählte Kredite ..	Mill. US-\$	.	1 097,4		1 153,4	
nach ausgewählten Gläubigern						
IDA 3)	Mill. US-\$	183,9	254,4		430,3	
Volksrepublik China	Mill. US-\$	365,7	390,8		396,6	
IBRD 4)	Mill. US-\$	136,3	247,6		310,4	
Dänemark	Mill. US-\$	44,2	105,1		119,6	
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	70,7	89,8		87,8	

	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
	T.Sh./kg				
PREISE UND LÖHNE					
PREISE					
Erzeugerpreise ausgewählter Waren 5)					
Weizen	1,25	1,25	1,35	1,65	1,90
Reis (Paddy)	1,20	1,20	1,50	1,75	2,00
Mais	0,85	0,85	1,00	1,00	1,20
Sorghum	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Maniok, "makopa"	0,60	0,65	0,65	0,65	0,70
Erdnüsse	4,00	4,00	4,00	4,20	4,80
Rhizinussamen	1,00	1,00	1,00	1,20	1,70
Sonnenblumen, "Jupiter"	1,50	1,50	1,50	1,60	1,80
Sesam	3,00	3,30	3,50	4,00	4,50
Baumwolle AR	2,30	2,40	3,00	3,20	3,70
BR	1,15	1,20	1,30	1,50	1,70
Kopra	2,20-2,50	2,30	2,30	2,50	3,00
Kaschunüsse, "Standard Grade"	1,15	1,35-1,70	1,70	1,80-3,00	3,00
"Under-Grade" .	1,00	1,25-1,40	1,40	1,50-2,00	2,00
Kardamom I	36,00-50,00	50,00-55,00	55,00	60,00	80,00
Tabak, "Flue Cured"	7,40	7,40	8,80	10,50	12,00
"Fire Cured"	5,20	5,20	6,25	6,25	7,50
"Burley"	4,80	4,80	6,50	6,50	6,80
Pyrethrum G1	6,50	6,50	7,50	11,00	13,20

		Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Index der Großhandelspreise für							
Kaffee	D	1975 = 100	361	208	241	280	296 ^{c)}
Sisal	D	1975 = 100	99	88	136	146	129 ^{c)}
Baumwolle	D	1975 = 100	150	141	162	195	194 ^{c)}

1) Ab 1980 Voranschläge. - 2) Stand: jeweils 31. Dezember. - 3) "International Development Association". - 4) "International Bank for Reconstruction and Development". - 5) Erntejahre.

a) Dar. 312 Mill. T.Sh. für die Landwirtschaft. - b) Stand: 30. Juni. - c) Januar/Mai D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978	
Ausfuhrpreise ausgewählter Waren							
Rohbaumwolle	T.Sh./t	9 633	7 799	11 119	13 431	.	
Kaschunüsse	T.Sh./t	1 723	1 817	1 976	2 511	.	
Rohkaffee	T.Sh./t	9 143	8 882	22 149	39 889	.	
Tee	T.Sh./t	7 166	7 833	11 211	14 932	.	
Rohtabak	T.Sh./t	9 987	13 133	16 984	17 892	.	
Sisal	T.Sh./t	4 962	2 975	2 839	3 473	.	
Gewürznelken.....	T.Sh./t	24 120	42 800	36 250	40 666	56 857 ^{a)}	
Erdöldestillationserzeugnisse	T.Sh./1 000 l	474	521	600	722	.	
Diamanten	T.Sh./g	1 618	1 496	1 786	2 119	.	
		1976	1977	1978	1979	1980	
Preisindex für die Lebenshaltung 1)							
..... D	1970 = 100	201	224	249	284	340	
Nahrungsmittel	1970 = 100	251	258	298	334	392	
Getränke und Tabakwaren	1970 = 100	189	200	224	263	339	
Kleidung und Schuhe	1970 = 100	212	232	259	294	354	
Wohnungsmiete	1970 = 100	38	39	42	49	49	
Heizung, Beleuchtung und Wasser	1970 = 100	172	232	245	277	334	
Möbel und Haushaltsgeräte ..	1970 = 100	270	282	301	304	367	
Haushaltsführung	1970 = 100	196	179	190	207	233	
Verkehr	1970 = 100	258	283	299	347	435	
Körper- und Gesundheitspflege	1970 = 100	141	142	155	191	222	
Bildung	1970 = 100	100	100	100	100	100	
Erholung und Unterhaltung ..	1970 = 100	231	243	257	269	298	
Verschiedenes	1970 = 100	104	104	104	104	104	
Einzelhandelspreisindex für Lohnempfänger in Daressalam 2)1)							
.....	1970 = 100	294	345	403	426	467	
Nahrungsmittel	1970 = 100	305	361	432	448	492	
Getränke und Tabakwaren	1970 = 100	196	197	210	258	274	
Kleidung	1970 = 100	253	288	309	341	357	
Heizmaterial und Seife	1970 = 100	243	296	296	257	397	
Haushaltsartikel	1970 = 100	236	293	340	445	458	
		1972	1973	1974	1975	1977	1978
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Daressalam 3)							
Rindfleisch, Oberschale	T.Sh./500 g	4,15	6,10	7,15	7,15 ^{b)}	.	.
Hammelnkotelett	T.Sh./500 g	3,25	3,72 ^{b)}	6,80	6,60	10,00	11,00
Fisch, trocken (Changu)	T.Sh./500 g	5,38	4,20	5,20	8,18	15,91	21,60 ^{c)}
Eier, 1. Klasse	T.Sh./12 St	5,40	5,00	7,00	7,20	.	.
Milch, frisch	T.Sh./0,5 l	0,80	0,80	1,00	1,00	.	.
Butter	T.Sh./500 g	8,00	7,15	6,00	7,03	.	.
Weißbrot	T.Sh./500 g	1,05	1,05	1,90	1,80	1,80	1,90
Maismehl	T.Sh./500 g	0,43	0,39	1,00	2,10	2,00	2,46
Bohnen, trocken	T.Sh./500 g	0,75	1,10	2,19	2,33	3,00	2,97
Kartoffeln, irische	T.Sh./500 g	0,61	0,68	0,75	1,00	1,30	1,55
Zwiebeln	T.Sh./500 g	1,26	1,45	1,54	1,44	2,26	5,26
Tomaten	T.Sh./500 g	1,02	1,60	1,63	1,19	2,88	4,95
Bananen, gelb	T.Sh./12 St	1,13	1,60	0,70	1,20	1,35 ^{d)}	1,57 ^{d)}
Zucker	T.Sh./500 g	0,98	0,91	3,00	2,50	2,50	2,50
Tee, "Simba", abgepackt	T.Sh./250 g	2,35	2,35	2,20	3,88	1,90 ^{e)}	1,90 ^{e)}
Tee, "Green Label", abgepackt	T.Sh./500 g	7,19	7,18	2,27	3,88	2,05 ^{e)}	2,05 ^{e)}
Zigaretten, "Tencent"	T.Sh./20 St	0,60	0,80	1,00	1,50	.	.
Seife	T.Sh./500 g	1,63	.	1,00	1,00	.	.
Benzin	T.Sh./l	1,18	1,60	11,55	13,05	.	.
Drillich, Khaki, "Tasini" ..	T.Sh./m	6,73 ^{b)}	7,00	23,50	47,25	21,00	15,00

1) 1980: 1. Hj D. - 2) Lohnempfänger mit einem Jahresverdienst von 2 000 bis 4 000 T.Sh. in 1969. - 3) Jeweils Dezember, 1978: Juni.

a) In London erzielter Durchschnittspreis. - b) Juni. - c) März. - d) Preis für 500 g. - e) Preis für 100 g.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979	1980 1)	1981		
Staatlich kontrollierte Verbraucherpreise für						
Reis	T.Sh./kg	3,50	5,35	.		
Weizenmehl	T.Sh./2 kg	10,65	11,70	.		
Sembe (Maismehl) 2)	T.Sh./kg	1,75	1,25	2,50 ^{a)}		
Zucker	T.Sh./kg	6,00	7,00	.		
		1975	1976	1977	1978	1979
LÖHNE						
Index der Industriedurchschnittslöhne 3)	D 1966 = 100	186	197	226	286	302
Jährliche Arbeitnehmerentgelte ausgewählter Wirtschaftszweige						
Landwirtschaft	Mill. T.Sh.	469,5	493,6	531,3	556,2	581,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. T.Sh.	39,6	40,8	44,0	44,5	46,3
Verarbeitetes Gewerbe	Mill. T.Sh.	558,4	553,2	633,9	623,0	646,1
Baugewerbe	Mill. T.Sh.	340,5	248,0	388,4	281,8	299,6
Handel	Mill. T.Sh.	234,2	266,8	267,5	300,4	326,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. T.Sh.	471,0	494,4	534,9	559,9	592,9
		1973	1974	1975	1976	1977
Durchschnittl.Jahresverdienste der Arbeitnehmer nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Landwirtschaft	T.Sh.	2 505	3 750	3 854	3 649	4 734
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	T.Sh.	6 344	8 064	7 700	7 824	7 001
Verarbeitendes Gewerbe	T.Sh.	5 309	7 418	7 532	7 300	10 048
Baugewerbe	T.Sh.	2 680	4 344	5 525	5 959	4 968
Handel	T.Sh.	6 712	7 480	6 695	6 972	9 179
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	T.Sh.	7 456	9 919	10 273	9 486	12 937
		1970	1971	1972	1973	1974
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste erwachsener männlicher Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in Tansanika 4)						
Landwirtschaft 5)	T.Sh.	200	200	209	241	368
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	T.Sh.	456	525	548	526	690
Verarbeitendes Gewerbe	T.Sh.	368	385	397	443	616
Baugewerbe	T.Sh.	231	247	247	247	456
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 6)	T.Sh.	418	470	502	637	838
		1975	1976	1977	1978	1979
SOZIALPRODUKT ⁷⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. T.Sh.	19 011	23 373	29 293	33 409	37 656
je Einwohner	T.Sh.	1 182	1 424	1 731	1 916	2 094
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 18,9	+ 22,9	+ 25,3	+ 14,1	+ 12,7
je Einwohner	%	+ 14,6	+ 20,5	+ 21,6	+ 10,7	+ 9,3
in Preisen von 1966 8)	Mill. T.Sh.	9 553	10 165	10 832	11 606	12 199
je Einwohner	T.Sh.	594	619	640	665	678
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 5,9	+ 6,4	+ 6,6	+ 7,1	+ 5,1
je Einwohner	%	+ 2,2	+ 4,3	+ 3,4	+ 4,0	+ 2,0

1) JA. - 2) 1980: Preisminderung infolge stärkerer Subventionierung. Sembe ist das Hauptnahrungsmittel für Angehörige der niedrigsten Einkommensgruppe. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) Jeweils Juni. - 5) Ständig Beschäftigte und Saisonarbeiter. Löhne einschl. Zuwendungen für Verpflegung und Wohnung. - 6) Ohne Seeverkehr. - 7) Nur das frühere Tansania. - 8) Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten. .

a) Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. T.Sh.	7 007	9 537	13 343	16 021	18 235
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. T.Sh.	146	206	221	224	274
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. T.Sh.	101	116	123	121	174
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. T.Sh.	1 774	2 047	2 424	2 774	3 041
Baugewerbe	Mill. T.Sh.	735	712	866	829	1 040
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. T.Sh.	2 172	2 351	3 012	3 008	3 933
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. T.Sh.	1 453	1 618	1 693	1 815	1 943
Übrige Bereiche 1)	Mill. T.Sh.	5 623	6 786	7 609	8 617	9 016
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. T.Sh.	19 011	23 373	29 293	33 409	37 656
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. T.Sh.	6 082	6 820	8 058	8 519	9 559
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. T.Sh.	9 999	12 786	16 905	20 046	23 062
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. T.Sh.	- 54	- 181	- 171	- 45	- 73
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. T.Sh.	16 027	19 425	24 792	28 520	32 548
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. T.Sh.	2 023	2 767	3 170	3 546	3 550
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. T.Sh.	18 050	22 192	27 962	32 066	36 098
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. T.Sh.	+ 689	+ 464	+ 962	+ 1 272	+ 1 384
= Verfügbares Einkommen	Mill. T.Sh.	18 739	22 656	28 924	33 338	37 482
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. T.Sh.	14 171	15 324	20 658	25 873	28 782
Staatsverbrauch	Mill. T.Sh.	3 259	3 989	4 308	5 585	5 956
Anlageinvestitionen	Mill. T.Sh.	3 540	4 299	5 158	6 067	7 494
Vorratsveränderung	Mill. T.Sh.	+ 464	+ 305	+ 482	+ 506	+ 415
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. T.Sh.	3 462	5 297	5 325	4 727	5 186
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. T.Sh.	5 885	5 841	6 638	9 349	10 177
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. T.Sh.	19 011	23 373	29 293	33 409	37 656
ZAHLUNGSBILANZ						
		1974	1975	1976	1977	1978
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 2)						
Ausfuhr	Mill. SZR ³⁾	331,9	307,1	424,6	462,4	381,5
Einfuhr	Mill. SZR	549,1	551,8	481,1	555,1	795,4
Saldo	Mill. SZR	- 217,2	- 244,7	- 56,5	- 92,7	- 413,9
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	74,2	97,5	123,6	101,1	119,7
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	135,1	126,5	144,4	168,0	216,5
Saldo	Mill. SZR	- 60,9	- 29,0	- 20,8	- 66,9	- 96,8
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	- 9,5	+ 9,5	+ 10,0	+ 16,7	+ 18,2
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 50,4	+ 74,8	+ 37,3	+ 81,9	+ 112,9
Saldo	Mill. SZR	+ 40,9	+ 84,3	+ 47,3	+ 98,6	+ 131,1
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 237,2	- 189,4	- 30,0	- 61,0	- 379,6

1) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen; einschl. indirekter Steuern (netto). -

2) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 3) 1 SZR = 1974: 8,581 T.Sh.; 1975: 9,001 T.Sh.; 1976: 9,674 T.Sh.; 1977: 9,660 T.Sh.; 1978: 9,627 T.Sh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	+ 0,2	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 97,8	- 140,8	- 80,3	- 86,4	- 109,1
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 11,1	- 16,4	+ 34,9	- 30,0	- 62,3
Übrige Kapitaltransaktionen 1)	Mill. SZR	- 5,9	- 29,4	- 0,7	- 23,0	- 13,9
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 2)	Mill. SZR	+ 3,5	- 3,7	- 0,5	+ 5,0	- 3,7
Währungsreserven 3)	Mill. SZR	- 117,6	- 9,0	+ 19,7	+ 132,3	- 132,8
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 228,9	- 199,1	- 26,9	- 2,1	- 321,8
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 8,3	+ 9,7	- 3,1	- 58,9	- 57,8

1) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der von Mitte 1964 bis Mitte 1969 gültige Fünfjahresplan für Tansania bildete die Grundlage eines bis 1980 reichenden Perspektivplanes. Der vom 1. Juni 1969 bis 30. Juni 1974 laufende zweite Fünfjahresplan hatte fünf Hauptziele: Beseitigung der sozialen Unterschiede; wirtschaftliche Betätigung auf kollektiver und genossenschaftlicher Basis; bestmögliche Nutzung der nationalen Hilfsmittel, insbesondere des Arbeitskräftepotentials; Ausweitung der Produktionskapazität zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes; Förderung der Zusammenarbeit mit anderen afrikanischen Staaten. Es wurde mit einer jährlichen Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von 6,5 % (gegenüber etwa 5 % im vorangegangenen Plan) gerechnet. Über die Ergebnisse dieses Planes liegen keine Daten vor.

Der dritte Fünfjahresplan sollte bereits am 1. Juli 1975 in Kraft treten, doch wurde sein Beginn aufgrund der angespannten Wirtschaftslage um ein Jahr verschoben. Außerdem war die Regierung wegen des Zusammenbruchs der Ostafrikanischen Gemeinschaft gezwungen, die Planziele zu überarbeiten. Priorität im Entwicklungsplan 1976/77 bis 1980/81, der erst Mitte 1978 vom Parlament verabschiedet wurde, soll auch weiterhin die Gründung und Entwicklung von Gemeinschaftsdörfern in den Landgebieten haben. Das im September 1973 von der TANU beschlossene Programm, die ländliche Bevölkerung aus Streusiedlungen abziehen und

sie in "geplanten Dörfern" (Vorstufe des Ujamaa-Kollektivs) unterzubringen, wurde zunächst forciert vorangetrieben, aber Ende 1974 wegen der Verschlechterung der Nahrungsmittelversorgung nicht zum Abschluß gebracht. 1976 gab es rund 3 700 Ujamaa-Kollektive, die sich über 16 Distrikte verteilten und die jeweils nicht mehr als 250 Familien umfaßten. Das seit längerem angestrebte Ziel einer weitgehenden Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln soll in erster Linie durch die Förderung von Bewässerungsprojekten verfolgt werden. Die Maßnahmen zur "Afrikanisierung" wurden in den letzten Jahren mit der Verstaatlichung von Tee-, Kaffee- und Sisal-Pflanzungen fortgesetzt. Außerdem wurden gemischtwirtschaftliche Betriebe verstaatlicht bzw. Staatsbeteiligungen in private Unternehmen eingebracht. Vorgesehen ist auch die Kollektivierung der freien Berufe. Die Entwicklungsbehörde wacht darüber, daß bei ausländischen Privatinvestitionen die Afrikaner im allgemeinen über eine Mehrheit verfügen.

Geplant ist eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 6 %. Die Gesamtausgaben sollen sich auf rd. 27 Mrd. T.Sh. belaufen, davon der größte Teil im Rahmen des staatlichen Entwicklungsbudgets sowie durch parastaatliche Unternehmen. Priorität hat die Entwicklung der Landwirtschaft. Angestrebt wird die Selbstversorgung mit Grundnahrungsmitteln. Die industrielle Ent-

wicklung (20,8 % der Gesamtinvestitionen) soll durch die Schaffung einer Basisindustrie vorangetrieben werden. Wichtigstes Projekt ist die Produktion von Eisen und Stahl im zu errichtenden Industriebezirk von Mbeja. Die Volksrepublik China hat umfangreiche Hilfe beim Abbau größerer Eisenerz- und Kohlevorkommen zugesagt. Dem Ausbau der Infrastruktur (u.a. Ausbau des Hafens Daressalam, der Verbindung Morogoro-Dodoma) kommt ebenfalls große Bedeutung zu. Überdurchschnittliche Wachstumsraten sind für den Ausbau der Versorgung mit Elektrizität und Wasser, für die Erweiterung der Kapazitäten von Transport- und Kommunikationsmitteln sowie für den Bausektor geplant. Die industrielle Entwicklung soll unter intensiver Nutzung der heimischen Reserven so vorangetrieben werden, daß 1981 der Produktionswert gegenüber 1975 verdoppelt ist.

Die Inselrepublik Sansibar, Teil der Vereinigten Republik Tansania, besitzt einen Sonderstatus innerhalb der seit 1964 bestehenden Union. Die sansibarische Regierung hat ihren Willen zur engeren wirtschaftlichen Kooperation mit dem Festland dadurch unterstrichen, daß sie ebenfalls 1978 einen Entwicklungsplan (1978/79 bis 1980/81) in Kraft gesetzt hat. Dieser soll 1981 durch den 4. Fünfjahresplan für das gesamte Staatsgebiet abgelöst werden. Die Gesamtausgaben sind mit rd. 1,139 Mrd. T.Sh. veranschlagt, wovon 545,9 Mill. von der Regierung in Sansibar, 160,6 Mill. mit ausländischen Zuschüssen und 432,9 Mill. T.Sh. mit Krediten vom Festland und aus dem Ausland finanziert werden sollen. Das Bruttoinlandsprodukt soll im Jahresdurchschnitt um 15,5 % steigen. Wichtigste Ziele sind die Diversifizierung der fast ausschließlich auf der Gewürznelkenerzeugung basierenden Wirtschaft der beiden Inseln (Sansibar und Pemba) und die Selbstversorgung der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln.

Die Wirtschaftslage hat sich, vor allem infolge der kriegerischen Auseinandersetzung mit

Uganda 1978/79, in den letzten Jahren verschlechtert. Der Entwicklungsplan ist weit hinter den gesteckten Zielen zurückgeblieben und wird wahrscheinlich um ein oder zwei Jahre verlängert werden. Neben den hohen Kriegskosten, die Regierung gab sie mit 4,15 Mrd. T.Sh. an, führten u.a. die ständigen Preiserhöhungen für Erdöl und der Rückgang der landwirtschaftlichen Ausfuhr zur Wirtschaftskrise. Die Auslandsschuld wurde Ende 1979 auf 1,7 Mrd. US-\$ geschätzt. Das Rekorddefizit der Handelsbilanz konnte 1979 nur geringfügig abgebaut werden. Eine Reihe von Industrieländern, zu denen u.a. Schweden, Kanada, Großbritannien und Japan gehören, haben Tansania die Rückzahlung von Krediten erlassen. Der Internationale Währungsfonds hat die Gewährung weiterer Kredite von staatlichen Maßnahmen (u.a. Kürzung der Staatsausgaben, Erhöhung der Exportpreise, weitere Abwertung der Währung) abhängig gemacht. Bereits im Januar 1979 wurde die Landeswährung um 10 % abgewertet. Anfang 1980 hat sich die Weltbank bereit erklärt, Tansania für die strukturelle Neuordnung der Wirtschaft in den nächsten fünf Jahren einen zinslosen Kredit von jeweils 50 Mill. US-\$ zu gewähren. Gemäß einem Abkommen vom August 1980 erhält Tansania ein Darlehen des Internationalen Währungsfonds von 220 Mill. US-\$. Eine der gemachten Voraussetzungen ist die Regelung für die Schulden von insgesamt 230 Mill. US-\$ gegenüber ausländischen Banken und Instituten der Entwicklungshilfe bis Ende 1981. Angesichts der bestehenden Nahrungsmittelknappheit hat eine Reihe von Ländern (u. a. die Vereinigten Staaten, Japan, Australien) Hilfslieferungen zugesagt.

Der neue Entwicklungsplan 1981/86, der im Juli 1981 in Kraft treten sollte, hat die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes bei 6 % festgelegt. Von den geplanten Gesamtausgaben, die sich auf 42 Mrd. T.Sh. belaufen sollen, sind 25 % für Ausgaben der Industrie und 12 % für die Landwirtschaft vorgesehen. Für den Bau- und den Transportsektor sind wesentlich niedrigere Steigerungsraten vorgesehen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 923,248
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 849,800
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	816,173
b) Kredite	33,627
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 828,536
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	447,369
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe, Schuldenerlaß u. a.)	368,804
c) Finanzielle Zusammenarbeit	12,363
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 73,448
a) Kredite und Direktinvestitionen	5,210
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	68,238
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 2 244,12
darunter:	
Schweden	<u>Mill. US-\$</u> 441,89
Bundesrepublik Deutschland	287,28
Großbritannien u. Nordirl.	272,98
	} = 44,7 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 695,54
darunter:	
International Development Association	<u>Mill. US-\$</u> 197,37
Weltbank	165,58
UN	129,05
	} = 70,7 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	

College of Business Education; Slum Clearance Project Daressalam; Zentrales Veterinärfor-
schungslabor; Zentralpathologisches Labor; Aruscha Technical College; Integriertes ländliches
Entwicklungsprogramm in der Tanga-Region; Regionalprogramm Tanga (TIRDEP); Landwirtschaftliche
Versuchs- und Lehranstalt Ifakara; Beratung der National Transport Corporation (NTC); Aufbau
einer Ingenieur fakultät an der Universität Daressalam. Weitere Einzelmaßnahmen im Rahmen des
"Tanga Integrated Rural Development Programmes" (TIRDEP); Rehabilitierung von Kokos-Anpflanzungen;
College of Business Education (CBE) in Dodoma; Finanzierungsbeiträge für Fernmeldeausrüstungen,
Bohrausrüstung, Bohrprogramm und Feasibility-Studie; Berater für Eisenbahnwerkstätten in Morogoro;
Ausbildung von Hubschrauberpiloten; Ausrüstung medizinischer Labors auf Distriktebene; Allgemeine
Warenhilfe; Diesellokomotiven I und II; Eisenbahndiesels werkstatt; Fernmeldeanlagen für die
Tanzania Railways Corporation (TRC); Lokomotiven für die TAZARA; Erneuerung von Eisenbahn-
brücken Daressalam - Kigoma; Straße Mombo - Lushoto; Erneuerung des Holzindustriekomplexes
Tembo - Chipboards.

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht
rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingun-
gen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Jamhuri ya Muungano wa Tanzania/The United Republic of Tanzania, Bureau of Statistics, Dar es Salaam	Taarifa ya Takwimu Robo Mwaka/Quarterly Statistical Bulletin vormalis Monthly Statistical Bulletin
The United Republic of Tanzania, Dar es Salaam	Statistical Abstract 1973 1978 Population Census, Preliminary Report The Economic Survey 1977-78 Prices and Price Index Numbers for twenty towns in Tanzania Sept. 1977 - June 1978
Bank of Tanzania, Dar es Salaam	Economic and Operations Report 1980

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN TANSANIAS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER*)

Land	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteinein-Tag	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung ¹⁾)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Alpha-beten an der Bevöl-kerung (15 Jahre und mehr) ³⁾	einge-schrie-benen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekun-darschul-alter	Land-wirt-schaft am Brutto-in-lands-produkt	landw. Erwerbs-pers. an Erwerbs-pers. insges. 1979	Ener-gie-ver-brauch 1976 je Ein-wohner	Anteil weiter-verar-beiteter Produkte an der Gesamt-aus-fuhr	Pkw	Fern-sprech-an-schlüsse	Fern-seh-emp-fangs-geräte	Brutto-sozial-produkt 1979 zu Marktpreisen je Ein-wohner
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE ⁴⁾	%	Anzahl		US-\$	
Ägypten	2 716	74	d51(70)	479(76)	25(76)	61(78)	24(77)	51	473	4(79)	7(77)	15(75)	26(77)	460
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	3(77)	.
Äthiopien	1 838	60	37(75)	3 277(76)	6(65)	15(74)	44(75)	80	27	1(76)	1(77)	3(77)	1(77)	130
Algerien	2 357	63	52(75)	387(76)	26(71)	64(78)	8(76)	51	729	2(73)	18(77)	16(77)	31(77)	1 580
Angola	2 063	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	34(74)	58	166	1(74)	21(73)	5(76)	.	440
Benin (Dahome) .	2 153	49	39(75)	727(76)	8(62)	37(79)	38(77)	46	49	7(74)	5(76)	3(75)	0(77)	250
Botsuana	2 070	70	42(75)	328(76)	33(64)	64(78)	24(76)	81	.	.	6(77)	12(75)	.	720
Burundi	2 260	60	40(71)	857(75)	14(62)	13(78)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	180
Elfenbeinküste .	2 563	55	42(75)	589(75)	5(62)	44(77)	23(77)	80	380	3(78)	13(78)	13(77)	58(77)	1 060
Gabun	2 403	58	25(61)	132(75)	12(61)	116(76) ^{a)}	9(75)	77	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	17(77)	3 280
Gambia	2 281	57	39(75)	771(76)	6(62)	26(78)	56(74)	78	84	1(75)	6(73)	6(76)	.	260
Ghana	2 014	46	42(75)	648(76)	30(70)	51(77)	51(74)	52	157	0(77)	7(77)	7(77)	4(77)	400
Guinea	1 921	42	39(75)	588(76)	9(65)	22(71)	26(74)	81	93	.	2(72)	2(77)	.	270
Kamerun	2 408	59	39(75)	390(76)	19(62)	59(77)	31(76)	82	98	2(79)	8(76)	4(73)	.	560
Kenia	2 060	58	d49(70)	773(76)	36(70)	67(78)	34(77)	78	152	6(78)	8(77)	10(77)	4(77)	380
Kongo	2 234	41	42(75)	201(76)	16(61)	114(78) ^{a)}	16(74)	35	142	9(77)	14(76)	9(77)	2(77)	630
Lesotho	2 138	63	44(75)	552(76)	59(66)	71(76)	38(74)	84	.	.	4(75)	3(74)	.	340
Liberia	2 374	42	46(71)	652(73)	17(74)	45(78)	14(77)	70	418	1(77)	8(76)	3(74)	6(77)	490
Libyen	2 980	76	51(75)	200(76)	21(73)	100(78)	2(77)	17	1 589	.	108(75)	28(73)	4(75)	8 210
Madagaskar	2 480	57	38(66)	417(76)	39(66)	54(75)	41(74)	84	66	4(78)	7(77)	4(76)	1(77)	290
Malawi	2 284	65	41(72)	576(77)	24(70)	39(77)	49(73)	84	56	1(78)	2(76)	4(77)	.	200
Mali	2 114	56	37(75)	1 426(76)	3(62)	19(77)	34(74)	87	27	1(76)	2(74)	1(71)	.	140
Marokko	2 568	68	51(75)	739(76)	21(71)	44(78)	24(75)	52	273	14(78)	19(76)	12(77)	33(77)	740
Mauretanien	1 894	68	37(75)	2 328(75)	11(65)	16(77)	21(74)	83	102	5(72)	5(75)	.	.	320
Mauritius	2 576	58	61(73)	271(76)	55(62)	75(78)	20(76)	29	405	17(76)	28(77)	33(77)	46(76)	1 040
Mosambik	1 930	36	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	65	133	2(74)	10(74)	6(75)	0(77)	250
Niger	2 051	62	37(75)	1 200(74)	1(62)	13(77)	38(74)	89	35	1(76)	4(77)	2(77)	.	270
Nigeria	2 291	53	37(66)	1 168(75)	20(73)	44(76)	26(75)	54	94	.	2(77)	2(77)	7(77)	670
Obervolta	1 997	64	32(61)	1 174(71)	2(62)	10(78)	42(74)	82	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	180
Ruanda	2 277	59	39(75)	510(76)	23(70)	36(76)	49(76)	90	17	0(75)	2(76)	1(77)	.	210
Sambia	2 018	57	43(75)	250(75)	47(69)	68(76)	14(77)	67	548	0(77)	18(76)	11(77)	5(76)	510
Senegal	2 228	64	39(75)	853(76)	25(70)	25(75)	21(74)	75	156	9(75)	10(76)	9(77)	0(77)	430
Sierra Leone ...	2 101	48	42(75)	927(72)	15(75)	26(77)	38(76)	66	112	.	6(76)	5(77)	4(77)	250
Somalia	2 129	74	39(75)	569(72)	26(63)	28(77)	32(74)	81	47	2(76)	3(72)	2(71)	.	.
Sudan	2 247	67	47(75)	932(76)	20(76)	35(78)	39(74)	77	143	1(76)	2(77)	3(77)	6(77)	370
Swasiland	2 281	58	42(75)	294(76)	.	78(78)	26(74)	74	.	.	16(76)	17(77)	.	650
Tansania	2 089	49	d43(70)	619(75)	61(76)	43(76)	44(77)	82	68	2(76)	3(77)	4(76)	0(77)	270
Togo	2 035	47	32(61)	684(77)	16(70)	65(77)	30(74)	69	85	2(77)	11(77)	4(77)	3(77)	340
Tschad	1 793	58	29(64)	1 248(76)	.	19(76)	41(75)	84	23	6(75)	1(75)	1(77)	.	110
Tunesien	2 657	73	53(75)	428(76)	38(75)	62(78)	17(76)	41	456	33(78)	17(78)	25(77)	36(77)	1 120
Uganda	2 070	56	48(75)	636(75)	37(70)	32(77)	53(71)	81	48	.	3(77)	4(77)	7(77)	290
Zaire	2 312	36	42(75)	327(73)	31(62)	58(77)	19(75)	75	62	1(75)	4(74)	2(76)	0(77)	260
Zentralafri- Republik	2 250	46	33(60)	522(72)	7(62)	44(76)	31(74)	88	41	0(78)	3(74)	2(73)	.	290

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5,7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miteingerechnet werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1979 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.